

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

358 (5.8.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Nr. 358.

Karlsruhe, Montag den 5. August 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: H. Hinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Exemplare, gedruckt auf 2 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Die Kaiserbegegnung vor Swinemünde.

Am Samstag.

Swinemünde, 8. Aug. (W. B.) (Ausführliche Meldung.) Heute morgen unmittelbar nach der Flaggensparade um 8 1/2 Uhr machte die „Hohenzollern“ Los und ging in See. „Königsberg“ und „Sleipner“, welche vorher den Hafen verlassen hatten, schlossen sich an. Alle drei Schiffe führten die russische Flagge. An Bord der „Hohenzollern“ befanden sich mit dem Kaiser der Reichskanzler, die Generaladjutanten von Ruffen, von Scholl, Graf Huelsen-Gaeseler, ferner Staatssekretär von Tirpitz, Admiral Buechsel, Hofmarschall Freiherr von Lynker, General Freiherr von Jenisch, die Flügeladjutanten Oberst Lauenstein, Kapitän zur See von Nebeur-Paschewitz, der Stellvertreter des Chefs des Marineministeriums, Kapitän zur See Trummer, Generaloberarzt Dr. Jüberg, Prinz zu Salm-Bittgenstein, außerdem die zum Ehrenbesuche beim Kaiser von Russland kommandierten Herren, Viceadmiral Graf von Bismarck, General à la suite und Militärbevollmächtigter in St. Petersburg Jacoby und Flügeladjutant Plueskow, Kommandeur des Alexander-Regiments.

Um 9 Uhr 30 Minuten kam die russische Kaiserjacht „Standart“ in Sicht. Die Begegnung der kaiserlichen Yachten erfolgte dann um 10 Uhr ziemlich ruhig. Sobald der „Standart“ die „Hohenzollern“ erreichte, brachten die Mannschaften der letzteren in der üblichen Weise Hurras aus und die Musik spielte die russische Hymne. Der Kaiser in russischer Admiralsuniform mit dem Bande des Andreaskreuzes begab sich, begleitet vom Reichskanzler, der Hofuniform trug, und dem Staatssekretär Tirpitz, im Standartenboot an Bord des „Standart“. In einem zweiten Uderboot folgten die übrigen Herren der Umgebung. Auf dem „Standart“ empfing Kaiser Nikolaus den Kaiser Wilhelm aufs herzlichste. Die Befehle ergaben sich dem Kaiser, die Musik spielte „Gott dir im Siegerkranz“. Am Großmast wurde die Kaiserstandarte gehisst. — Darauf nahm der „Standart“ die Fahrt mit den beiden Monarchen an Bord wieder auf und hielt auf die vor Swinemünde ankernde deutsche Flottenflotte zu. Die „Hohenzollern“ und die beiderseitigen Begleitschiffe folgten. Die Flotte lag im Flaggengala da.

Um 11 1/2 Uhr feuerten die Schiffe Salut. Der „Standart“ durchführte langsam die deutsche Flotte, begleitet von den Torpedokreuzern „Sibirsk“, „Strjelol“, „Bogatnik“, „Ochotnik“ und „General Kondratenko“, welche in Kelllinie dem „Standart“ folgten. Im Gefolge des Kaisers von Russland befinden sich der Minister des kaiserlichen Hofes, Generaladjutant Baron Frederiks, der Minister des Außeren Iswolski, Hofmarschall Graf Benkenhoff, General à la suite Mollotoff, Admiral à la suite Miloff, General à la suite, attachiert beim deutschen Kaiser, Tatischeff, Kontradmiral Wostrow, Zeremonienmeister Stawinski, der Chef des Marineministeriums, Kapitän ersten Ranges Graf Henden, Marinestützpunkt in Berlin, Kapitän 2. Ranges Fürst Dolgorudi, Flügeladjutant Kapitän 2. Ranges Boismann, Gardehauptmann und Flügeladjutant Drenteln, Leutnant in der Marineinfanterie Wrubow, Leutnant Baron Osten-Saden, Divisionsarzt Hofrat Bogdanoff, der 2. Arzt des Kaisers Hofrat Poljakoff. Die Yacht „Standart“ befehligte der Kapitän ersten Ranges, Flügeladjutant Tschagin, die Begleitschiffe Kontradmiral v. Essen. Sämtliche Mannschaften standen in Parade und brachten drei Hurras aus. Die Musikkapelle spielte die russische Hymne.

Hiernach gingen „Standart“ und „Hohenzollern“ auf den vorhergesehenen Ankerplatz an der Spitze der in drei Gliedern ankernden Flotte vor Anker. „Standart“ an der Spitze des zweiten Geschwaders zwischen der „Deutschland“, die an der Spitze des ersten Geschwaders vor Anker lag, und „Hohenzollern“ vor dem Kreuzergeschwader. Das Wetter hellte etwas mehr auf. Um 11 1/2 Uhr begaben sich die deutschen Admirale und Kommandanten, als erster Flottenchef Prinz Heinrich, an Bord des „Standart“, wo Kaiser Nikolaus die Meldung der Herren in Form einer Defileercour entgegennahm.

Zahlreiche Dampfer und andere Fahrzeuge waren auf die Reede hinausgefahren, um die Parade der Flotte zu sehen. Um 12 1/2 Uhr ging

Kaiser Wilhelm an Bord des „Standart“. Der „Standart“ feuerte Salut. — Gleich darauf kam der Kaiser von Russland an Bord der „Hohenzollern“ zum Gegenbesuch. Der Kaiser begleitete das Gefolge vom Ehrenbesuch. Die Mannschaften der „Hohenzollern“ erwies die Honneurs. Die Monarchen verweilten längere Zeit auf dem Achterdeck. Der Kaiser von Russland trug deutsche Marineuniform und den Schwarzen Adlerorden. An Bord hatte sich auch Prinz Waldert eingefunden.

Um 1 1/4 Uhr fand an Bord der „Hohenzollern“ Frühstückstafel statt. Nach der Tafel hielten der Kaiser und der Zar auf dem Achterdeck Cercle ab. Nach 2 1/2 Uhr begab sich Kaiser Nikolaus an Bord des „Standart“ zurück. Um 3 Uhr begaben sich der Kaiser und der Zar an Bord der „Deutschland“ zur Besichtigung dieses Panzers.

Nach Besichtigung der „Deutschland“ besuchten die beiden Kaiser noch den großen Kreuzer „Jor“ und den kleinen Kreuzer „Königsberg“. Beide Kriegsschiffe wurden gleichfalls eingehend besichtigt. An den Besichtigungen nahmen die Herren der beiderseitigen Umgebungen teil.

Der Kaiser begleitete sodann den Kaiser von Russland auf dem Verkehrsboote „Gulba“ zum „Standart“ und trafen um 5 1/2 Uhr wieder auf der „Hohenzollern“ ein. Abends fand an Bord der letzteren ein Diner statt, zu dem die beiderseitigen Umgebungen geladen waren, sowie die Kommandanten der anwesenden Schiffe. Kaiser Nikolaus saß rechts neben dem Kaiser, rechts vom Kaiser von Russland saß Reichskanzler Fürst Bülow, links vom Kaiser Wilhelm Minister Iswolski.

Vor dem Diner auf dem Schiff „Hohenzollern“ zeigte der deutsche Kaiser dem Zaren noch verschiedene Kammlichter der 1. Zt. umgebauten „Hohenzollern“. Nach der Tafel verweilten beide Monarchen und ihre Umgebungen bis gegen 11 Uhr an Bord, worauf der Zar nach dem „Standart“ zurückkehrte.

Am Sonntag.

Swinemünde, 4. Aug. (Tel.) Heute vormittag um 10 1/2 Uhr hielt Kaiser Wilhelm, wie allsonntäglich, eine Musterung über die Mannschaften der „Hohenzollern“ ab.

Um 10 1/2 Uhr erschien der Zar mit Gefolge an Bord u. schritt ebenfalls die Front der Befehlsabteilung ab. Dann hielt Kaiser Wilhelm auf Achterdeck Gottesdienst ab, an dem die Offiziere und Mannschaften, sowie die beiderseitigen Gefolge teilnahmen. Der Zar kehrte hierauf auf den „Standart“ zurück, wo um 11 1/2 Uhr ein feierlicher Gottesdienst aus Anlaß des Namenstages der Kaiserin-Mutter von Russland stattfand. Kaiser Wilhelm trug die Galauniform seines russischen Dragoner-Regts. „Arma“ und nahm mit dem Reichskanzler und sämtlichen Herren der Umgebung an der Feier teil. Während des Tebeums feuerten die Flotte und die übrigen hier anwesenden Kriegsschiffe einen Salut von 31 Schuß.

Um 1 Uhr wurde das Frühstück auf dem „Standart“ eingenommen. Nachmittags um 3 Uhr wurde eine Ruberregatta für Barken, Kutter und Gigs des Geschwaders veranstaltet. Beide Majestäten sahen mit ihrem Gefolge derselben von der „Standart“ aus zu.

Das Wetter hat sich aufgelockert, so daß zeitweise wenigstens Sonnenschein über der Reede lag. Die Kriegsschiffe, die auch heute sämtlich ausgeglast hatten, boten mit den beiden Kaiserjachten, der weißen „Hohenzollern“ und der schwarzen „Standart“, ein ebenso farbenreiches wie großartiges Bild. Von Swinemünde kamen zahlreiche Vergnügungsdampfer mit Passagieren besetzt, heraus. Die Musikkapellen auf ihnen wurden nicht müde, die Nationalhymne und „Deutschland, Deutschland über Alles“ erklingen zu lassen. Selbstverständlich war die nächste Umgebung der Kaiser-Yachten wie gestern so auch heute in einem mäßigen Umkreise durch Polizeibehörde abgesperrt, doch konnten die Privatfahrzeuge nach genug heranziehen, um von ihnen herab das Gebotene übersehen zu können.

Es starteten 61 Boote und Kutter. Für die Barkassen und Kutter war die Distanz 3000 Meter, für die Gigs 2000 Meter. Die Ziellinie lag in der Höhe der russischen Kaiser-Yacht, die Bahn zwischen den Reihen des ersten und zweiten Geschwaders. Unter den größten und schwersten Barkassen (20 Kiemen, 40 Mann Besatzung) siegte diejenige der „Deutschland“, unter den 16kiemigen Barken siegte die der „Arma“. Unter den 14kiemigen Kattern des ersten Geschwaders siegte der der

„Mecklenburg“, unter den 14kiemigen des zweiten Geschwaders der der „Deutschland“, unter denen der Aufklärungschiffe der Kutter der „Hamburg“. Unter den Führer-Gigs des ersten Geschwaders siegte dasjenige „Kaiser Friedrich III.“, von denen des zweiten Geschwaders das der „Preußen“. Den Siegern wurden je drei Hurras von den Mannschaften der „Deutschland“ gebracht. Es waren Preise ausgesetzt, zum Teil Geldpreise, zum Teil Ehrenpreise. Die Hälfte der Preise hatte Kaiser Nikolaus, die andere Hälfte Kaiser Wilhelm gestiftet. Die Preise wurden unmittelbar nach dem Rennen an Bord der „Standart“ an die siegreichen Mannschaften durch die Majestäten ausgehändigt. Der Kaiser kehrte hierauf auf die „Hohenzollern“ zurück.

Am späteren Nachmittag arbeitete der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“. Abends um 8 Uhr fand an Bord S. M. Schiff „Deutschland“ ein Diner bei dem Flottenchef, Prinzen Heinrich, statt, zu welchem sich beide Monarchen mit Umgebungen von ihren Yachten begeben hatten. Nachmittags liefen die 4 Torpedokreuzer, nachdem sie in Parade die „Hohenzollern“ passiert hatten, in den Swinemünder Hafen ein.

Swinemünde, 4. Aug. (Tel.) Der Kaiser verlieh den Kronenorden erster Klasse General Wostrow, Admiral Milow und Kontradmiral Wostrow. Außerdem schenkte der Kaiser dem Minister des kaiserlichen Hofes, Baron Frederiks, und dem Minister Iswolski wertvolle Dosen.

Der Kaiser verlieh u. a. Auszeichnungen noch den Kronenorden 1. Klasse an den Zeremonienmeister Stawinski. Der Kaiser von Russland beehrte den Reichskanzler mit dem Geschenk seines Portraits in Emaille mit Brillanten besetzt, ebenso erhielt Generaladjutant v. Pllessen ein wertvolles Geschenk. Der russische Kaiser verlieh den Alexander-Nikolski-Orden den Staatssekretären von Tschirskij und von Tirpitz und dem Generaladjutanten Grafen Hülsen-Gaeseler und von Scholl; den weißen Adlerorden dem Hofmarschall Frhr. v. Lynker und dem Admiral v. Büchel; den St. Annenorden 1. Kl. dem Geleandten Frhr. v. Jenisch; die Brillanten zum St. Annenorden 2. Kl. dem Kapitän z. S. Trummer; den Stanislausorden 2. Kl. mit Stern dem Flügeladjutanten Kapitän v. Nebeur-Paschewitz, dem Obersten Lauenstein, sowie dem Leibarzt Generaloberarzt Dr. Jüberg.

Das Schicksal des Auslandes.

Wien, 4. Aug. (Tel.) Das offiziöse Wiener Fremdenblatt konstatiert in der Besprechung der Swinemünder Entree, daß es wie bei der letzten Begegnung, so auch heute, zwischen Russland und dem Deutschen Reich keine Auseinandersetzung und keine besonderen Verständigung bedürfe; nicht einmal ein deutschfeindlicher Scharfismus würde diesmal, wie nach der Zusammenkunft von Hverfoc, die Meldung ausfließen können, daß der deutsche Kaiser den Kaiser von Russland über die inneren Angelegenheiten seines Reiches berate. Natürlich würden die großen Probleme der auswärtigen Politik erörtert werden, aber es gelte nicht, eine neue politische Situation zu schaffen, sondern nur das Einverständnis in der Beurteilung der gegebenen Situation festzustellen. Die Zusammenkunft in Swinemünde sei ein erfreuliches Zeugnis des stabilen Gleichgewichts, das sich zwischen den Hauptgruppen der großen europäischen Mächte herausgebildet habe; sie sei ein erfreuliches Symptom der allgemeinen politischen Lage, ein Beweis für die herrliche Wärme des Verhältnisses zwischen den beiden Souveränen und für die guten Beziehungen zwischen Deutschland und Russland. Die österreichische Monarchie könne sich eines solchen Verhältnisses zwischen Deutschland und Russland, das mit ihren eigenen Intentionen so völlig im Einklange sei, nur freuen. Auch Oesterreichs warme Sympathien seien der Zusammenkunft der Kaiser Nikolaus und Wilhelm gewidmet. Das Deutsche Reich sei Oesterreichs Allierter, Russland seit vielen Jahren Oesterreichs Freund. Das vor Jahren hergestellte Einvernehmen zwischen Oesterreich-Ungarn und Russland über die Balkanfrage sei immer mehr ausgeglichen und vertieft worden. Die Balkanpolitik der beiden Mächte habe immer mehr die Zustimmung aller Mächte gefunden. Oesterreich-Ungarn habe die neuerliche Darstellung des Einvernehmens zwischen ihren Alliierten und dem befreundeten Russland zweifellos als Aktivismus auch in seiner politischen Rechnung zu buchen, kein anderer Staat habe aber auch das Ergebnis von Swinemünde als Passivum in seine

Mäuler anzuziehen. Jetzt erst merkte sie, wie groß noch ihre Schwäche, wie bedenklich ihr Entschluß war, noch heute Alexej und dem Grafen Petrowsky nach Moskau zu folgen. Aber sie fühlte, sie würde ihre Ruhe nicht eher wiedergewinnen, ehe sie nicht wieder das starke Eisenpapier der Enveloppe des kaiserlichen Handschreibens zwischen ihren Fingern spürte. Und mit zusammengebissenen Lippen kämpfte sie jeden neuen Schwächeanfall nieder. Als die Dissipowna den Mediziner endlich zu Sonja rief, wäre dieser am liebsten zu den Füßen der bleichen roten Kreuzschwester niedergestürzt. Wie ein Caritas selbst sah das bleiche Gesichtchen, das nichts von seiner Schönheit eingebüßt hatte, unter der Haube der Schwestertracht hervor. Wenn sie diese Züge noch durch ein Tuch zum Teil verhüllte und den Eindruck ihrer Gebrechlichkeit dadurch noch erhöhte, so war die Täuschung, eine aus dem Kriege fied und elend heimgekehrte Krankenschwester vor sich zu haben, eine vollkommene. Und diese Gewandung würde auch die schärfsten Späheraugen täuschen. Wer die elegante Weltkame in der Gesuchten und Verfolgten zu finden hoffte, würde sie zuletzt in dieser Hilfsbedürftigen erwarten, die sich mit jedem Schritt dem Himmel, den sie so reichlich verdient, zu nähern schien. Die Ueberraschung, die sich auf des Mediziners Antlitze malte, war Sonja nicht entgangen. Ein Anflug ihrer alten Kofletterie kam über sie: „Run!“ fragte sie, und zum ersten Male trat wieder ein Lächeln in ihre Mundwinkel — „glauben Sie, daß mir in diesem Gewande Gefahr droht?“ „Sonja Karlewna!“ murmelte Stefan Antonowitsch, indem er vergeblich das ungestüme Pochen seines Herzens zu meistern trachtete: „Auch der blutigste Scherge wird, wenn er Sie so sieht, den Saum Ihres Gewandes küssen!“ (Fortsetzung folgt.)

Der Kurier des Kaisers.

Ein Roman aus unseren Tagen von C. Grome-Schwiening.

(34. Fortsetzung.)

Antonowitsch eilte fort, nachdem er Dissipowna zugerufen, Feuer zu machen und Wasser anzusehen. Er selbst ging, um die Zutaten zu der Bereitung eines stärkenden Fleischsaftes zu holen und er hatte dann die Freude, zu sehen, wie Sonja Karlewna ihn fast gierig trank. Sie selbst erkannte, daß ihr Körper vor allem der Stärkung bedürfte, sollte er ihrem Willen gehorchen können. Sie nahm auch von dem feurigen Süßweine, von dem er ein Fläschchen mitgebracht.

„Ich will nun ruhen, Stefan Antonowitsch!“ sagte sie. „Machen Sie inzwischen den Ring dort zu Geld. Ich habe Ihr Versprechen, daß Sie mich weden, wenn Sie zurückkehren!“

Der Mediziner neigte sein Haupt. Sie hatten die Rollen vertauscht. Wer hier befahl, war Patientin, und wer gehorchte, der Arzt.

Stefan Antonowitsch suchte einen jüdischen Trödler auf, dessen matte Augen Feuer bekamen, als sie die spielenden Lichter des in dem Ring gefasteten Edelsteines sahen. Der Schlawe erkannte mit einem Blick die Echtheit des Steins und die gänzliche Unerfahrenheit dessen, der ihn zum Kaufe bot. So bot er den zwanzigsten Teil des Wertes, immer noch genug, um hüllende Gewänder für Sonja zu kaufen sowie die Reisekosten zu bestreiten und ein paar Zehnrubelnoten übrig zu behalten.

Während der Trödler die fettigen und zerkrümelten Scheine vor ihm aufzählte, ließ Stefan Antonowitsch einen Blick über die hundert und aber hundert Dinge gleiten, mit denen der kleine Laden gefüllt war. Ueber alten, abgenutzten Pelzen und Arbeiterkleidern hingen abgelegte und verblichene Uniformen und abgetragene Frauengewänder. Unter den letzteren fesselte ihn eins.

Es war die anscheinend noch saubere Tracht einer Pflegeschwester des russischen roten Kreuzes. Der Himmel mochte wissen, auf welchem Wege es unter die alten Sachen geraten war, die der Trödler erstanden.

Wichtig war in dem Kopfe des Mediziners ein Gedanke aufgestiegen, den er sofort erwoog und verfolgte.

Diese Tracht war durch den noch immer wütenden Krieg in Russland beim Volke wie bei den Behörden zu hohen Ehren gekommen. Ihre Trägerinnen waren Feldinnen. Der Verdacht, der in Russland jedem folgt, vor ihnen machte er halt. Wenn es eine Bekleidung gab, die Sonja schützen konnte, so war es diese. Auch die Reugier würde sich nicht an sie herandrängen. Ihre augenscheinliche Kraftlosigkeit und Schwäche tat ein weiteres. Man würde sie für eine Pflanzschwester halten, die krank aus dem Kriege zurückgekehrt sei.

Er zitterte fast vor Freude, als er unter der erwähnten Tracht, die auf sein Geheiß der Trödler vom Hafen hob und vor ihm ausbreitete, auch den grauen pelzgefütterten Mantel entdeckte, den die frühere Eignerin der Sachen getragen hatte. Willig ließ er sich den unverkündeten Preis, den der Trödler dafür forderte, von der Kaufsumme abziehen und alles zusammenpacken. Er selbst belud sich mit der Last und kehrte weniger bedrückt als er gegangen, in die Wohnung der Dissipowna zurück.

Er fand Sonja in einem ruhigeren Schlummer, als er erwartet. Das war die beste Medizin für sie. Er ließ sie schlafen, bis der Nachmittag anbrach. Die Dissipowna hatte inzwischen ein paar warme Unterröcke besorgt und derbere Stiefel als die kochbaren, die Sonja getragen. Nun ließ er sie durch die Dissipowna wecken und zugleich die gekauften Sachen ihr vorlegen.

Sonja begriff sofort den Gedanken des Mediziners und stimmte ihm bei. Während Stefan Antonowitsch unruhig auf den Fliesen der kleinen Küche hin und her schritt, verjüchte Sonja mit Hilfe der Dissipowna aufzustehen und die gekauften

Rechnung einzustellen. Die Zwecke der Kaiserzusammenkunft seien gegen niemand gerichtet und man habe niemals Grund, sie zu beargwöhnen.

Paris, 3. Aug. Die Pariser Blätter sind zu sehr mit der marokkanischen Angelegenheit beschäftigt, um der Kaiserbegegnung in Swinemünde die Beachtung und die Kommentare zu widmen, die man ihr wahrscheinlich zu einer anderen Zeit hätte zukommen lassen.

Es ist sicher, schreiben die „Debats“, daß man keinen Grund hat, die Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Zaren mit Mißtrauen zu betrachten. Es ist klar, daß in Swinemünde von vielen ernsten Dingen die Rede sein wird, von denen manche uns nahe angehen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Aug. Der Kaiser hat, dem Wunsch des Sultans entsprechend, zum Oberbefehlshaber in dem Streit zwischen der türkischen Regierung und den orientalischen Bahnen den spanischen Staatsminister Mores ernannt.

Berlin, 4. Aug. Die Ankunft des Königs von England auf Schloß Wilhelmshöhe zum Besuche des Kaiserpaars erfolgt am 14. August, vormittags 9.05 Uhr. Der Kaiser wird nach der „Post“ in Begleitung der königlichen Prinzen und des gesamten Gefolges den englischen Herrscher auf dem Bahnhof erwarten und in seinem Automobil nach dem Schloße geleiten.

Berlin, 4. Aug. (Tel.) Die Ratifikationsurkunden zu der am 8. April 1906 in Paris unterzeichneten Übereinkunft zwischen Deutschland und Frankreich betreffend den Schutz an Werken der Literatur und Kunst sowie an Photographien sind in Paris ausgewechselt worden.

Berlin, 2. Aug. Der Bund der Industriellen wird auf seiner diesjährigen, im Oktober stattfindenden Generalversammlung u. a. auch auf der Schiedsfrage Stellung nehmen, nachdem sein Gesamtkonvent am 12. Februar d. J. bereits auf Grund eines Referats des Herrn Professor Söber von der Handelshochschule zu Berlin das Bedürfnis insbesondere eines Postfachgesetzes ermittelnd befaßt und die Aufstellung eines eigenen Entwurfs eines Schiedsgesetzes beschlossen hatte.

Die Residenturen in Nordkamerun.

In dem Adamau-Lande im Norden des deutschen Schutzgebietes Kamerun sind Unruhen ausgebrochen. Die beiden deutschen Residenten jenes Gebietes haben sich wegen Bewältigung der Unruhen miteinander in Verbindung gesetzt.

Das System der Residenturen geeignet ist, Konflikte hintanzuhalten, ist eine unstrittene Frage. Stabsarzt a. D. Dr. Arning hat bereits im Juni in Nr. 11 der National-liberalen Blätter über den Nutzen der Residenturen Zweifel geäußert.

Waldstage und Hundstern.

Von F. Runge (Suhl).

Es ist bekannt, daß ein nicht geringer Bruchteil des glückbringenden Sommers die seltsame Bezeichnung „Hundstage“ führt. Diese umfassen den Zeitraum vom 24. Juli bis zum 24. August.

Wenn die Sonne in den Löwen geht, Die größte Hitze im Jahr entsteht. Drum laß die Ader nicht, meid' Wein und Bad; Fleisch-Speiß bringt jetzt auch leidlich Schad!

Mit den glutgefüllten Hundstagen mußte sich ebenfallser Weise auch der üppig ruhmende Aberglaube beschäftigen. So galten sie beispielsweise in vielen Gegenden Deutschlands als durchaus ungeeignet zum Heiraten, weil dann schlimme Ehen folgen, und aus diesen ungeliebten Kinder herbeigeholt würden.

heißt es im südlichen Oesterreich, wo zugleich geglaubt wird, daß in der Zeit, wo die Sonne „im Löwen“ steht, kein Leibel des Leibes geheilt werden kann, wie denn auch schon ein alter Chronist philosophiert: „In den Hundstagen haben die Medicamente keine Statt.“

ein Auspielen des einen Stammes gegen den andern möglich machen. Dadurch kann eine wachsende Gefahr für uns zunächst hinten an gehalten werden; andererseits aber ist es möglich, daß durch dieses Auspielen des einen Stammes gegen den andern im Laufe der Zeit ein Zustand der Anarchie geschaffen wird, der uns später das Vielfache von dem Geld kosten würde, welches wir heute aufwenden müßten, um eine wirkliche Herrschaft in diesen Ländern auszuüben.

Dr. Arning hält es im allgemeinen für richtiger, daß man solche Gebiete entweder der wirklichen Beherrschung unterwirft oder sie sich selbst überläßt. Will man das erstere, so wäre die Fortführung der Planungsarbeiten bis zum Abschluß außerordentlich wünschenswert.

Italien.

Die antikerikale Agitation.

Rom, 4. Aug. Die antikerikale Agitation greift hier epidemisch an sich. Der Papst soll sehr besorgt sein; er hielt gestern eine Konferenz mit den Kardinalen Camerelli, Sannini, Casagrande und soll die Befehle ausgebrocht haben, daß Italien Frankreichs Kirchenpolitik nachahme.

Frankreich.

Paris, 5. Aug. (Tel.) Der Unterrichtsminister hielt in Besangon aus Anlaß des Kongresses der Unterirdischen eine Rede, in der er die Pflicht der Lehrer in bewegten Worten schilderte, sich nicht durch Politiker, die ihre eigenen Interessen verfolgen, von der Neutralität ablenken zu lassen.

Amerika.

New-York, 4. Aug. Bundesrichter Landes in Chicago verhängte durch ein heute erlassenes Urteil 20 240 000 Dollar oder 122,8 Millionen Mark Geldstrafe über die Standard Oil Company, weil sie im Jahre 1903 von den Eisenbahngesellschaften rechtswidrige Preisermäßigungen in 1426 Fällen angenommen hätte.

Antliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. Juli d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Kirchenrat D. Theodor Fischer in Maulburg das Ritterkreuz Höchstädt's Ordens Verleihung des Ersten, sowie den Pfarrern: Karl S o d e l in Lenggenbrunn, Heinrich K o b e in Wieblingen, und Adam S p e n g l e r in Röttingen das Ritterkreuz erster Klasse mit Ehrenlaub Höchstädt's Ordens vom Jahrgang Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 20. Juli d. J. gnädigst geruht, den Vorstand der Realschule in Sinsheim, Dr. Karl M a r i n, zum Realschuldirektor in Freiburg an zu ernennen und von der bisherigen Oberrealschule in Freiburg an die neue Oberrealschule mit realgymnasialer Abteilung in gleicher Eigenschaft zu versetzen die Professoren: Dr. Max D a l k s h, Karl L e h n, Dr. Karl S c h e i d, Dr. Alfred W i n k e l m a n n, Robert B u r g e r, Arthur L a m b e d, Ludwig S c h e l l m a n n und Hermann S t u b e r.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Baurat Professor Max S u m m e l an der Großh. Baugewerkschule hier auf sein untertänigstes Ansuchen bis zur

deutet der vollständige Glaube nicht an, abgesehen von der eingangs erwähnten Hundebut. Doch will man am Satz wissen, daß die gemeine Sprache während der berüchtigten „dies canicularis“ nicht trinten dürfe, und zwar „zur Strafe für den Ungehorsam jenes Raben, der von Noah ausgeschiedt war und nicht zurückkehrte.“

Unheilvoll scheint aber von jeher das Pflanzengleich von den sengenden Strahlen der Hundstagssonne beeinflusst worden zu sein, und schon Plinius schreibt, daß die empfindliche Weinrebe viel zu leiden habe, „denn das Schicksal der Traube hängt von jenem Gestirn ab, das wir Hundstern nennen. Dieses macht sie brandig, als ob sie auf glühenden Kohlen geröstet wären. Die meisten Leute sagen, der Rau werde den Menschen durch heftigen Sonnenschein eingebrannt, und so entstehe bei den Feldfrüchten der Rost und bei dem Viehstod der Brand.“

Hundstage hell und klar, Deuten und ein gutes Jahr; Werden Regen sie bereiten, Kommen nicht die besten Zeiten —

so scheint daselbe auch auf „Gräber, Bäume, Laub und Araut“ anzuwenden. Man alte Bauernregel befaßt sich auch mit der charakteristischen Witterung der dies canicularis. „Treten die Hundstage gut ein, so wird vier Wochen hindurch schönes Wetter sein, treten sie schlecht ein, so wird vier Wochen schlechtes Wetter sein.“

Wiederherstellung seiner leidenden Gesundheit in den Ruhestand zu versehen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 4. Aug. Um eine gleichmäßigere Verteilung der Aktiare herbeizuführen, ist vom Justizministerium bestimmt worden, daß ohne seine Genehmigung als Schreibgehilfen oder unentgeltliche Arbeiter gleichzeitig bei einem Amtsgericht nicht mehr Aktiare als daselbst Richter angestellt sind und bei einem Notariat nicht mehr als ein Aktuar beschäftigt werden dürfen.

Neilingen (N. Schwabingen), 3. Aug. Ein schönes Fest feierte gestern die hiesige evangelische Gemeinde. Fünfundzwanzig Jahre waren verfloßen, seit Herr Dekan Henning von Schollbrunn aus durch Wahl in die hiesige Gemeinde berufen wurde.

Sandhausen, 5. Aug. Der Gemeinderatsrat ist zu Ende. Bürgermeister und Gemeinderäte haben ihre Funktionen wieder aufgenommen. Das gegen den Bürgermeister eröffnete Disziplinarverfahren ist eingestellt.

K. Oberpfleuz, 4. Aug. Postgehilfe Popp von Wehrheim, der zur Zeit beim hiesigen Postamt beschäftigt ist, wollte am 1. d. M. nach Neudenu eine Rabtour machen. Bei der Landfahrt von der Höhe nach Neudenu verlor er die Herrschaft über das Rad, glitt bei der Kurve am Stadteingang aus und wurde mit voller Wucht gegen das nebenstehende Haus geschleudert, wobei er so schwere Verletzungen erlitt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Baden-Baden, 4. Aug. Der „Turnverein Baden-Baden“ konnte am heutigen Tage die Feier seines 60jährigen Bestehens begehen. Der Verein gehört zu den ältesten und angesehensten unserer Vaterstadt und hat in den 60 Jahren auf dem Gebiete des Turnwesens viel Erfrieliches geschaffen und gewirkt. Die heutige Jubiläumfeier begann vormittags 8 Uhr mit einem Wettkampfe der Böglinge des Vereins, welches einen schönen Beweis von dem Können der Jungmannschaft auf dem Gebiete des Turnens gab.

Baden, 3. Aug. In Iestverloffener Nacht verübte ein 23 Jahre alter Koch eines hiesigen Hotels aus Schwindbröheim bei Strahburg in den Anlagen der Achtentaler-Wee Selbstmordversuch, indem er sich mittels Revolvers einen Schuß in die rechte Brustgegend beibrachte, nachdem er zuvor angeblickt um die Waffe auf ihre Brauchbarkeit zu prüfen, einen Schuß in die Luft abfeuerte. Als Motiv dürfte Liebeskummer anzunehmen sein. Die Verletzung ist keine lebensgefährliche.

Wengenbad, 5. Aug. Am Freitag fand hier Bürgermeisterversammlung statt, bei der unser feierlicher Bürgermeister Herr August Herb, einstimmig wiedergewählt wurde, ein Beweis, wie sehr die Verdienste in den verfloßenen neun Jahren seiner Amtstätigkeit gewürdigt wurden.

Freiburg, 4. Aug. Morgen findet hier die erste öffentliche Hauptversammlung des katholischen Lehrvereins in Baden statt. Auf der Tagesordnung stehen zwei Vorträge: Vereidigung „Hundsterns Wut“ in Verbindung mit dem sinnbildlichen „Orion“ des astralischen Löwen, „der wildbrandend der Sonne heißbrennende Strahlen auffängt“, nicht unermüdet gelassen, ja der naturunbändige Plinius schreibt: „Ist es nicht bekannt genug, daß der Hundstern bei seinem Aufgange die Sommerwärme vermehrt? Auf der Erde bemerkt man sofort eine nicht geringe Wirkung des Gestirns. Zeigt es sich, so lockt das Meer, der Wein im Keller braust und die Sämpfe geraten in Gärung. Es gibt eine Art wilder Jiegen, von der man sich erzählt, daß sie sich gegen den aufsteigenden Hundstern stellen. In anstehender und durch ihr Niesen gleichsam begriffe. Daß die Hunde zur Zeit des canis major mehr als gewöhnlich wütend werden, ist hinlänglich bekannt.“

Es ersieht nun höchst sonderbar, daß dieser Bauernfabelhafte Stern des kanischen Gellase-Rom mit seiner verengenden, nachstimmenden Kraft im direkten Gegensatz steht zu der vollständigen Anschauung Ägyptens und Mesopotamiens. Doch dürfte sich dieser vermeintliche Widerspruch der Natur aus der altägyptischen Himmelskunde erklären lassen. Im westlichen Reich der Mitte galt nämlich der „große Hund“ des blauen Luftgebietes als himmlischer Schakal, wie er denn auch in Ägypten für dieses furchtschneidende Tier angesehen wurde. Durch seine häßliche Höhlengräberei und nächtlichen Streifzüge im Bergenden Saatengeldbe — wo oft ganze Raben ihr Wesen treiben — wird dieser vierbeinige „Gouler“ zum verhassten Vertilger blühender Getreidefelder, ebenso wie die allzugeröhrte Hibe. In babylonischen und persischen Ländergegenden, wo der räuberische Schakal zum Hunde wurde, der schon in der religiösen Vorstellungswelt eine wichtige, heilbringende Rolle spielte, galt naturgemäß auch der gleichnamige Himmelskörper für segnerbringend. Nun übernahmen wohl später griechische Völkstämme den tierischen Namen des letzteren der morgenländischen Ueberlieferung, verknüpften damit aber den bösen Charakter des Gestirns, wozu schon ihre himatide Landbeschaffenheit bestimmend beitrug. Ursprünglich nannten hellenische Völkstämme den orientalischen „Schakalstern“ nur als einen „funfelnden“, lichtstrahlenden — „Seirios“ — Doch schiedern ihn dann jüngere Dichter schon als treuen „Jagdbegleiter Orions“, so daß ein nachstehender Genosse des glänzenden Hundes schließlich zum „Häsen“ gestempelt wurde. Daß im frühgeschichtlichen Gellase und Rom der vollständige Glaube an die unheilbringende Wirkung des wuispeiden Sirius fast allgemein war, könnte man schon aus den zahlreichen Hundepferden schließen, die während der gefährdeten dies canicularis gewissen Gottheiten dargebracht wurden. Noch im Jahre 1674 bemerkt ein deutscher Chronist: „Die Erfahrung selber bezeugt, daß bey aufgehendem Hundstern gern hitzige Fieber entstehen, und wenn irgend an einem Orte pestilenzialische Seuchen grassieren, solche demgemäßen an befestigten wüten.“ Nun, unser aufgeklärtes Jahrhundert denkt glücklicherweise nicht mehr an den „großen Hund“ und sein vermeintliches „Wüten“.

gang und Aufgabe der katholischen Lehrervereine und der biologische Unterrichts.

Freiburg, 4. Aug. Gestern nachmittag stürzte der verheiratete Maurer Joseph Haid aus Hochdorf von einem Neubau ab und erlitt schwere innere Verletzungen.

Bonnorf, 3. Aug. Wie die „Str. P.“ meldet, ist Pfarrer Gaisert begnadigt und aus dem Gefängnis entlassen worden.

Bonnorf, 4. Aug. Vor dem hiesigen Amtsgericht mußte sich vorgelesen der Redakteur des hiesigen Zentrumsorgans, des „Bonnorfer Volksblattes“, Viktor Joseph Fischer, wegen Beleidigung verantworten. Er hatte dem Justizaktuar Kaminski-Tiengen, beschäftigt beim Amtsgericht Waldshut, vorgeworfen, in „einem amtlichen Bericht unwahre Tatsachen wider besseres Wissen behauptet zu haben.“ Der gegen amtliche Bericht war ein Gerichtsbericht im „Altboden“ über den Prozeß des Rechtsanwalts Siebert und Redakteur König gegen Bahnverwalter Deibegger. Das „Volksblatt“ entnahm seinen Artikel dem Waldshuter Zentrumsorgan unter Hinzufügung des bei Beleidigungen und anderen Geschäftsstellen üblichen Petrusdrucks. Die Sühnebehandlung leitete Amtsrichter Dr. Kiefer. Nach zweistündiger Unterhandlung kam es zu einem Vergleich. Redakteur Fischer trägt sämtliche Kosten und nimmt in einem Redaktionsartikel die Beleidigungen unter dem üblichen Ausdruck des Bedauerns zurück.

St. Blasien, 4. Aug. Der 19 Jahre alte Sohn des Bürgermeisters Gäng von Zimmeneich fiel von einem Wagen und brach das Genick. Er war sofort tot.

Lörrach, 4. Aug. Die Blattfallkrankheit tritt in den Gemarkungen Binzen, Gallingen, Deslingen u. a. befruchtungsbedingend auf. Die Herbstausbeute sind sehr gering.

Konstanz, 4. Aug. Das Inselhotel wurde um den Preis von 1 250 000 M von der Aktiengesellschaft an Herrn Direktor Brunner verkauft.

Zur Berufs- und Betriebszählung.

Seibelberg, 3. Aug. Die Bevölkerungsziffer betrug nach der Berufs- und Betriebszählung 24767 männliche und 27030 weibliche Personen gegen 23 453 männliche und 26074 weibliche bei der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 somit mehr 1314 männliche, 966 weibliche, Vermehrung im ganzen 2270 Seelen.

Waldshut, 3. Aug. Nach der nunmehr abgeschlossenen Berufs- und Betriebszählung wurden hier 4027 Personen gezählt, davon sind 2004 männlichen und 2023 weiblichen Geschlechts. Die Zahl der Haushaltungen betrug 870. Bei der letzten Volkszählung waren hier 3824 Personen in 840 Haushaltungen anwesend. Die Berufszählung ergab ferner 421 Handwerksbetriebe, 200 Gewerbebetriebe und 71 Gewerbebetriebe.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. August.

Se. Maj. Hoh. der Erbprinz von Baden am Samstag abend 9 Uhr von Badenweiler hier an und reiste am Sonntag früh 5.15 Uhr von hier nach Wertheim. Abends 9.57 Uhr erfolgte die Rückreise hierher.

Zum Wechsel im Oberschulrat veröffentlicht der Vorstand des Bad. Pädagogikvereins in seinem Verbandsorgan folgende Kundgebung: „Es ist Menschenwohl, daß Vererbung und Pflanzung oft ihren volleren Ausdruck erst finden, wenn sich ein Grad geschlossen hat. Den Rücktritt des Wirklichen Geheimrats Dr. Ludwig Arnsparger aus seiner Tätigkeit an der Spitze der Oberschulbehörde wollten wir aus innerer Empfindung begleiten mit aufrichtigen Wünschen für seine wohlverdiente Ruhe. Aber der Tod hat sein Leben vorher ausgelöscht, das bis seinem hohen Dienst, ganz der Verwirklichung eines idealen Strebens gewidmet war. Selbst eine Persönlichkeit ebener menschlicher Bildung, hat Geheimrat Arnsparger in großer Auffassung von der Wirkung der Schule auf das heranwachsende Geschlecht und auf die Wohlfahrt des Volkes auf allen Gebieten der Unterrichtsverwaltung mit schönen Erfolgen gewirkt im Sinne eines zielbewußten Fortschrittes — für die Sache begeistert, für die Personen bei aller vornehmen Würde herzennarm wohlwollend und hergegenwärtig liebreich. Ein freudiges und reichhaltiges Gedenken bleibt ihm gesichert! An seine Stelle ist zu unserer Genugtuung in Geheimrat Dr. Ernst von Salzwitz ein Fachmann berufen — ein Fachmann von umfassender Fülle des Wissens; bewährt im Amt, Wort und Schrift als Kenner aller Bedürfnisse des Bildungswesens, auf der Höhe des Lebens voll mutigen und freudigen Willens, das in erster Arbeit als richtig Erkannnte auch ins Leben umzusetzen — und tragen und stützen darf ihn dabei das Bewußtsein des Vertrauens der ganzen Lehrerschaft, wie er es gewonnen hat durch sein von echter Humanität und Liberalität durchwehtes Wesen. Möge ihm ein langes Wirken in der verantwortungsvollen und mit tiefem Verantwortlichkeitsgefühl übernommenen Stellung beschieden sein zum Gelingen unserer badischen Schule, zum Segen der an ihr wirkenden Lehrer und damit zu eigener glücklicher Befriedigung!“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Niel, 5. August. (Tel.) Die Aerologische Expedition ist wohlbehalten mit befriedigenden Erfolgen um 9 1/2 Uhr abends in Holtenua eingetroffen. Ihr Dampfer „National“ ankert auf dem Strom. (W. L. M.)

Dromb, 5. Aug. (Tel.) Die Eisverhältnisse gestalten sich günstig. Von dem Polarfahrer Wellmann sind Briefe eingetroffen. Die Reparaturen am Ballonhaus sind jetzt beendet. Wellmann will am 15. August aufsteigen. Alles ist wohl.

Vermischtes.

Leipzig, 5. August. (Tel.) Der Hamburger Sudeu kam beim Abdrücken durch Felgenbruch in der 17. Runde so unglücklich zu Fall, daß er eine Gehirnerschütterung erlitt und ins Krankenhaus verbracht werden mußte. W. a. M.

hd Gütrow, 4. Aug. (Tel.) Zu der Affäre des fürstlich Bredechen Ehepaars, bei welcher es sich um Silberdiebstahl in Hotels handelte, wird heute gemeldet, daß der Staatsanwalt nur beantragt habe, das Verfahren gegen den Fürsten Brede einzustellen, dagegen gegen die Fürstin Brede und die Gesellschafterin Weidig das Hauptverfahren zu eröffnen. Die Hauptverhandlung wird voraussichtlich schon in der nächsten Schwurgerichtsperiode vor dem Schwurgericht in Gütrow stattfinden.

Köln, 4. August. (Tel.) Ein anscheinend geistesgestörter, gutgekleideter Herr wurde im „Volksgarten“ verhaftet. Er hatte auf Passanten 4 Revolverkugeln abgegeben, glücklicherweise ohne zu treffen. Bei einem Selbstmordversuch erlitt er eine Halswunde, die seine Überführung ins Krankenhaus nötig machte.

Frier, 5. Aug. (Tel.) Im Gerichtsgefängnis hier spielte sich in der Nacht zum Sonntag ein schwerer Kampf mit einem fliehenden Verbrecher ab. Der berüchtigte Einbrecher und Kirchhofsgräber Möstert, der hier in Untersuchungshaft sitzt, unternahm in der Nacht trotz starker Fesselung einen Fluchtversuch und entkam durch zwei eiserne Tore in den Gefängnishof, wo zwei Wärter ihn niederstießen und durch vier Schüsse töteten. Möstert beging 1905/06 an der Spitze einer Einbrecherbande zahlreiche Kirchhofsgräber in Moselgebiet.

hd Frankfurt a. M., 4. Aug. Der 30jährige Kaufmann Peter Bod, der gestern mit anderen Radfahrern einen Ausflug unternahm, stürzte infolge Zusammenstoßes mit einem anderen Radler und erlitt einen Schädelbruch und schwere Gehirnerschütterung.

Der Sonntag war vom Wetter in jeder Hinsicht begünstigt. Nach langer Zeit konnte man es wieder einmal wagen, ohne Regen doch einen Ausflug zu unternehmen. Auf dem Bahnhof herrschte vom frühen Morgen an lebhafter Betrieb, auch die Albtalbahn konnte der Ausflügler große Zahl kaum fassen. Wer sich in der näheren Umgebung der Stadt amüsieren wollte, fand reiche Gelegenheit. Durlach und der Lurmburg waren, wie unsere Waldungen das Ziel vieler. Daß die Biergärten in unserer Stadt keinen Mangel an Besuchern hatten, bedarf wohl keiner besonderen Betonung, auch der Stadtpark war sehr stark frequentiert. Hier konzertierte die wohlgeübte Kapelle des Leibregiments unter der tüchtigen Leitung des Herrn Stadtmusikdirektors Ad. H. Die Darbietungen fanden lebhaften Beifall.

Bürgerverein Karlsruhe-Rintheim. Die mit der Ausarbeitung der Vereinsstatuten betraute Kommission hat in der am letzten Samstag stattgefundenen Schlusssitzung ihre Arbeit beendet. Nach einstimmigem Beschluß soll der auf Sonntag den 11. d. M., nachmittags 2 Uhr, in das Gasthaus zum Hirsch einzuberufende Generalversammlung die Annahme der Statuten, in der von der Kommission vorgeschlagene Fassung, empfohlen werden. Denjenigen Einwohnern, und es ist schon eine stattliche Zahl, die ihren Beitritt bereits angezeigt haben, wird das Nähere mittels Zirkulars bekannt gegeben werden. Alle übrigen aber, denen die Wohlfahrt des Stadteils Rintheim ebenso am Herzen liegt und die diese gemeinnützigen Bestrebungen gerne unterstützen möchten, seien aufgefordert, sich noch recht zahlreich in die bis zur Generalversammlung bei Herrn Hirschwirt Käßner aufgelegte Liste einzuschreiben. Um die vielseitigen Aufgaben, die den jungen Verein voraussichtlich in den nächsten Jahren erwarten, in befriedigender Weise lösen zu können, ist es nicht zu unterschätzen dem Vorsteher, wenn er gleich mit einer recht großen Mitgliederzahl aus der Taufe gehoben wird.

Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M., Bezirksverein Karlsruhe. Vor einigen Tagen gründete der kaufmännische Verein Frankfurt am hiesigen Plage eine Bezirksgruppe, der sich nach einer im Restaurant zum Palmengarten abgehaltenen Versammlung eine große Anzahl kaufmännischer Angestellter anschloß. Der Bezirk plant den Ausbau der bestehenden Frankfurter Vereins-Stellenvermittlung sowie der Kranken- und Begräbnis-Kasse am hiesigen Plage; außerdem soll durch Winterbeiträge und regelmäßige Vereinsabende der Zusammenhalt der Mitglieder gefördert werden. Interessenten wollen sich jederzeit an die Adresse des Vorsitzenden Herrn Albin Herrmann, Durlacher Allee 16, wenden.

Unfall. Am 29. v. M. wurde ein 65 Jahre alter Fuhrmann, der von einem geladenen Wagen aus sein Fuhrwerk leitete, als er den Volkstanzweiser Bahnübergang passierte, durch unvorsichtiges Schließen einer Schraube vom Wagen gerissen, so daß er schwere Verletzungen davontrug.

Eine Kauferei entstand in verfloßener Nacht in der Durlacherstraße zwischen Brunnen- und Kronenstraße zwischen Gelegenheitsarbeitern und Italienern. Die Kaufenden mußten von den Schutzleuten, um grobe Ausschreitungen zu verhüten, mit der blanken Waffe auseinander getrieben werden. Ein Tagelöhner erhielt hierbei einige Stöße auf den Kopf und wurde im Spital verbunden.

Karambelle. Am Samstag nachmittag wollte der Führer eines Automobils in der oberen Kriegerstraße bei der Kronenstraße zwischen zwei gegenständig ausweichenden Lastfuhrwerken hindurchfahren. Da aber nicht genügend Raum vorhanden war, kam das Pferd des einen Lastwagens mit dem Automobil in Berührung. Das Pferd sprang erschrocken zur Seite, fiel zu Boden und riß hierbei die Deichsel ab. Nach Angaben von Zeugen hat der Führer des Automobils kein Signal abgegeben und fuhr unbekümmert weiter.

Verhaftung. Vor einer Wirtin in der Erbprinzenstraße wurde ein 1. ds. ein Fahrrad mit der Polizei-Nr. 16966 Karlsruhe gestohlen.

Verhaftet wurde ein 16 Jahre alter Hausbursche aus Mannheim, der wegen schwerer Diebstähle von der dortigen Staatsanwaltschaft verfolgt wird.

Der Fall Han.

Karlsruhe, 4. Aug. Der Oberstaatsanwalt hat H. „M. v. L.“ auf eine Beschwerde hin das Ermittlungsverfahren in Sachen der letztgenannten Entlassungsbeweise für Han von Amts wegen angeordnet.

Hamburg, 3. Aug. Die Hausdichter des Ernst Duckertheaters in Hamburg haben sich mit der Dramatisierung des Nordprozesses Han sehr beil. Unter dem Titel „Ein Rechtsanwalt als Mörder“, großes Sittenschauspiel aus den letzten Tagen, in sechs Akten von Ostler Friedrich, wurde dem Publikum vorgeführt eine dramatische Bearbeitung der sensationellen Familientragödie vorgelegt. Eigenartig ist die Lösung, die der Verfasser gefunden hat. Er läßt nämlich den Rechtsanwalt — er heißt im Stück Karl Gantenberg — an dem Mordabend den Versuch machen, seine Schwägerin, während deren Mutter im Postgebäude weilt, getauert zu entführen. Die Schwägerin sträubt sich, greift in der Notwehr zum Revolver — den sie zufällig bei sich hat — trifft aber nicht den Gantenberg, sondern die Mutter, die im gegebenen

hd Wien, 4. Aug. (Tel.) Ein aus Berlin hier eingetroffener Mann verübte in der Machstraße ein Sittlichkeitsverbrechen auf ein sechs-jähriges Mädchen, flüchtete jedoch, als er sich entdeckt sah. Die Polizei stellte Ergänzungen an, ob die Tat mit den in Berlin verübten Mordmorden im Zusammenhang steht.

Grindelwald, 4. August. (Tel.) Beim Abstieg vom G. L. K. ein zwischen Spachplatten und Zorzhütte ist gestern eine Frau Leopold aus Batschau, die mit ihrem Gatten eine Bergpartie auf das Wetterhorn machte, von einem aus den Felsen gebirgten Wege abgestürzt; der Tod erfolgte bald nach dem Absturz. Die Leiche wurde nach Grindelwald gebracht.

hd London, 4. Aug. (Tel.) Dem Lloyd wird aus Muscat telegraphiert: Der deutsche Dampfer „Tentonia“ scheiterte bei der Heimreise vom Persischen Golf am 20. Juli, vier Seemeilen von Ras Madraa und wurde total wrak. 16 Personen von der Mannschaft, die in Booten abgegangen waren, werden vermisst. Der Dampfer fuhr von Bassora nach Gant-Lurg. (W. L. M.)

Der Berliner Raubmord an der Wirtschaftlerin Plath.

Berlin, 3. Aug. Vor kurzem wurde in Berlin ein Raubmord an der 53jährigen Wirtschaftlerin Plath verübt. Jetzt ist es gelungen, den Mörder in der Person des 23jährigen angeblichen Kellners Kasimir Sopolinski zu verhaften. Sopolinski, der als Zuführer der Polizei bekannt ist, und auch in hiesigen Kreisen viel verkehrte, hatte sich am Tage nach dem Mord beim Bezirkskommando freiwillig gestellt — er wurde seit Oktober von der Militärbehörde als unruhiger Kantonnist gefücht — und um Einstellung in das 39. Infanterie-Regiment in Berlin gebeten. Als Sopolinski bei diesem Regiment eintrat, fiel er einem Wachtmeister wegen seiner Kränklichkeit im Gesicht und seines schäblichen Wesens auf. Auf Veranlassung dieses Wachtmeisters ist Sopolinski verhaftet worden und eine Anzahl Zeugen haben ihn auch als den wiedererkannt, mit dem die Plath am Abend vor dem Mord die Wohnung ihrer Herrschaft betreten hatte. Auch andere Beweismittel lassen darauf schließen, daß Sopolinski der Mörder ist.

Die Kriminalpolizei hat inzwischen auch eine Person, die mit dem Mord des verhafteten Kasimir S. verkehrt hat, verhaftet. Ein gewisser Edwin Müller, in dessen Wohnung die Radstiefel gefunden wurden, die Sopolinski gehörten und die dieser am Tage des Mordes getragen haben soll, wurde festgenommen. Müller war der intime Freund des Sopolinski. Beide hatten kurz vor dem Mord einen Brief an Frau Plath geschrieben, der wie folgt lautet: „Meine liebe Plath! Ich gehe jetzt zum Tempelhofer Feld. Wiege besuche ich nicht mehr.“ Die in dem Brief genannte Wiege ist eine Prostituierte Stahl, der Sopolinski zu-

Moment zurückkommt. Damit wäre also nach der Meinung des Herrn Ostler Friedrich die Sache aufgeklärt und auch ein Grund für die Schwere der Angeklagten während der Verhandlung gefunden. Die Notiz erzielte, Hamburgern Blättern zufolge, einen „Achtungs“-Erfolg.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Schlaf Wilhelmshöhe, 4. Aug. Die Kaiserin geleitete den nach Posen abreisenden Prinzen Joachim zum Bahnhof und begab sich dann zum Wohlthätigen Diakonissenhaus, welches einer eingehenden Besichtigung unterzogen wurde.

Berlin, 4. Aug. Der König von Siam ist heute nachmittag 4 Uhr 10 Minuten auf dem Lehrter Bahnhofe mittels Sonderzuges von Kiel eingetroffen und von den Herren der siamesischen Gesandtschaft empfangen worden. Nachdem der König die erschienenen Herren herzlich begrüßt hatte, erfolgte die Fahrt nach dem Hotel „Kaiserhof“.

hd Berlin, 3. Aug. Der russisch-englische Vertrag ist bereits unterzeichnet und gestern der deutschen Regierung notifiziert worden. (W. L.)

Königsberg, 4. Aug. Prinz Borghese passierte auf seiner Automobilsfahrt Peking-Paris heute früh 5 1/2 Uhr die deutsche Grenze. Durch einen Raddefekt hinter Kowno ist eine Verspätung verursacht worden. Der Prinz wurde an der Grenze von Mitgliedern des „Kaiserlichen Automobilklub“ und dem „Königsberger Automobilklub“ begrüßt. Die Weiterfahrt erfolgte gegen 7 Uhr und die Ankunft in Königsberg gegen halb 11 Uhr. Um 1 Uhr fuhr der Prinz von Königsberg weiter nach Berlin.

Jchl, 4. Aug. Kaiser Franz Joseph empfing heute vormittag den Fürsten Ferdinand von Bulgarien in einständiger Audienz und stiftete ihm später einen fast einhundertjährigen Besuch ab. Der Fürst und seine Begleiter waren zum Familien-diner geladen und reisten nachmittags wieder ab.

C. Terschken a. Elbe, 4. Aug. (Privat.) Der kürzlich verstorbenen Notar Dr. Karl Rudolf hier selbst vermachte sein ganzes Vermögen im Betrage von 220 000 Kronen dem tschechischen Schulverein. Rudolf stammte aus einer altdeutschen Familie.

Bern, 4. August. Der Bundesrat genehmigte einen Vertrag zwischen dem Militärdepartement und dem Schweizer Automobilklub betreffend die Bildung eines freiwilligen Automobilkorps.

Lissabon, 4. Aug. Die gestrige Beerbigung des konservativen Parteiführers Sinice Ribeiro gestaltete sich zu einer großen nationalen Kundgebung, an der sich alle Schichten der Bevölkerung und Angehörige aller Parteien beteiligten.

Paris, 5. Aug. Gestern fanden die Stichwahlen zu den Generalratswahlen statt. Ferroul und alle Kandidaten der protestierenden Winger des Departements Gerault sind gewählt worden.

hd Karlsruhe, 4. Aug. Zu Ehren des Bürgermeisters Dr. Ferroul und seiner gleichfalls freigelassenen Wingerkameraden haben gestern große Festlichkeiten stattgefunden. Mittags wurde ein Straßenumzug und abends ein Feuerwerk veranstaltet. Dr. Ferroul dankte in einer vom Balkon des Rathauses herab gehaltenen Rede für die Sympathiekundgebung und erklärte, die Lage sei nach wie vor dieselbe und der Kampf müsse fortgesetzt werden.

Toulon, 4. Aug. An Bord des Kreuzers „Dauvet“ wurde noch rechtzeitig der Ausbruch eines Brandes neben der Pulverkammer entdeckt. Bei dem Feuerherde fand man mit Del getränkte Maschinenkleider. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Koban, 5. Aug. Das japanische Geschwader ist nach San Sebastian abgefahren, wo ihm der König von Spanien einen Besuch abstatten wird.

Brüssel, 4. Aug. Die Kammer bewilligte gestern mit 59 gegen 23 Stimmen bei neun Stimmenthaltungen die Mittel für die Anlage einer zweiten Verteidigungslinie von Antwerpen nach dem Regierungsentwurf und vertagte sich sodann auf unbestimmte Zeit.

Stockholm, 4. Aug. Der Internationale Antialkoholistenkongress ist beendet. Es wurde die Errichtung eines internationalen Bureaus zur Bekämpfung des Alkohols mit dem Sitz in Lausanne beschlossen. Der nächste Kongress findet 1909 in London statt.

Teheran, 5. Aug. 6000 Mann türkische Truppen mit Artillerie überzogen bei Sanjand die persische Grenze und schlugen die persischen Truppen nach kurzem Widerstande in die

händlerdienste leistete. Sie wurde als der Beihilfe verdächtig verhaftet, da man in ihrer Wohnung in der Zimmerstraße die Jagdwunde und den blauen Anzug fand, die Sopolinski am Tage des Mordes nach Auslagen der Zeugen getragen hat. Ferner fand man bei ihr Briefe von Sopolinski, in denen er besonders der Stahl anag, was sie über seinen Aufenthalt an einem bestimmten Donnerstag, nämlich dem Mordtage, ansagen sollte. Regimentskameraden sagten aus, daß Sopolinski, wenn er sich allein glaubte, sich an die Kette packte, scheinbar würgte und dabei gurgelnde Töne herausbrachte.

Automobil-Unfälle.

hd London, 4. Aug. (Tel.) Aus Jackson wird berichtet, daß bei einem Zusammenstoß zwischen einem Automobil und einem Straßenbahnwagen drei Personen getötet und zwei schwer verletzt worden sind.

Ein Automobilunglück bei Bordeaux.

Paris, 4. Aug. Ein großes Unglück ereignete sich gestern bei der Automobil-Wettfahrt Criterium de France, an der 35 Motorwagen sich beteiligten. Der zweite Teil der Fahrt ging von Clermont-Ferrand nach Bordeaux. Zwischen Libourne und Bordeaux ereignete sich ein erster Zusammenstoß und dann ein zweiter, als Journalisten von Bordeaux herbeieilten, um an Ort und Stelle Erkundigungen einzuziehen. Die Zahl der Toten wird auf 5-6 angegeben, ein anderer Automobilist gilt ebenfalls für verloren.

Der gemeldete Zusammenstoß zweier Automobile ereignete sich zwölf Kilometer vor Bordeaux. Getötet wurden infolge schwerer Schädelbrüche Roullier, Metayer, Billemin und Martin Leblimonnier. Zwei Journalisten aus Bordeaux, Amigues und Debers, wurden schwer verletzt. Außerdem zerstückelte ein drittes Automobil beim Dorf Saint Medard an einem Baum, wobei ein Insasse einen schweren Schädelbruch erlitt.

Bordeaux, 3. Aug. Ueber den bei der Automobilwettfahrt des „Criteriums von Frankreich“ vorgekommenen Unfall wird noch folgendes gemeldet: Zwei Journalisten aus Bordeaux, welche die Richtigkeit des Berichtes über einen bei der Automobilwettfahrt angeblich vorgekommenen Unfall feststellen wollten, fuhren im Automobil von hier ab und stießen infolge Stauens mit einem an der Wettfahrt teilnehmenden Wagen zusammen. Drei Insassen des letzteren wurden sofort getötet, während die die beiden Journalisten begleitenden Chauffeurs an

Flucht. Da die Regierung sich dem wiederholten Ueberfahren der Grenze seitens türkischer Truppen machtlos fühlte, wandte sie sich an Rußland und England um Hilfe.

Kaiser und Zar vor Swinemünde.

C. Stettin, 3. Aug. (Privattelegr.) Die Behörden verhafteten gestern abend sechs in Swinemünde eingetroffene Russen. Von den Verhafteten wurden drei als flüchtige Revolutionäre festgehalten. Auch in Stettin, Kolberg und anderen Badeorten der Ostseeküste wurden eine Reihe russischer Personen festgenommen.

hd Swinemünde, 5. Aug. (Tel.) Der Zug von Fremden hat am gestrigen Sonntag seinen Höhepunkt erreicht. Sieben Extrazüge brachten aus Berlin große Scharen von Ausflüglern, ebenso der Dampfer aus Stettin.

Zum Diner, das gestern abend auf der „Deutschland“ stattfand, holte der Kaiser den Zaren ab. Der Zar schenkte der Offiziersmesse der „Deutschland“ nach dem Essen eine große silberne Bowle mit einem wertvollen Köffel. Als Regattapreis verteilte der Zar eigenhändig Goldstücke und Silbernebel. B. L.

hd Swinemünde, 5. Aug. Als der Zar gestern mittag den Besuch Kaiser Wilhelms erwiderte und sich mit großem Gefolge vom „Standart“ nach der „Hohenzollern“ begab, ereignete es sich, daß ein Privatmotorboot zu weit vorgefahren war und innerhalb der Demarkationslinie landete, so daß es zurückgewiesen werden mußte. Der Vorfall wurde am Bord der „Hohenzollern“ bemerkt und soll für den Moment unliebsames Aufsehen erregt haben. Die für gestern in dem Hafen geplante Illumination ist ausgeblieben. Zahlreiche Offiziere und Mannschaften hatten Landurlaub, nur die Torpedoboots-Mannschaften beschränkter Urlaub. Die Flotte wird voraussichtlich bis Ende der Woche hier verweilen und manövrieren. (R. Z.)

hd Swinemünde, 5. Aug. Gestern mittag fand im Kurhause ein Festessen zu Ehren der Anwesenheit der beiden Kaiser statt. Heute um 8 Uhr wird die gesamte Flotte die Anker lichten, die „Hohenzollern“ an der Spitze. Um 9 Uhr beginnen die Übungen und im Anschluß daran wird ein Gefecht mit Durchbruch der Torpedoboots dem Zaren vorgeführt. Um 2 Uhr wird die Flotte wieder vor Swinemünde vor Anker gehen. Abends findet große Illumination der gesamten Schlachtflotte statt und ein großes Brillantenfeuerwerk wird von ihr abgebrannt.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Aus Casablanca.

Tanger, 4. Aug. (Reuter.) Die letzten Nachrichten aus Casablanca melden, daß dort große Panik herrsche. Alle Europäer verlassen die Stadt. Die Truppen hätten mehrere Schammäher mit Knäulen. Man glaubt, daß französische Marinegruppen landen werden, sobald Verstärkungen aus Algier eingetroffen sind.

Flüchtlinge aus Casablanca, zum großen Teil Juden, berichten, daß die Europäer Zuflucht in den betreffenden Konsulaten gesucht haben. Die ganze französische Kolonie befindet sich an Bord des „Galiläe“ in der Bai von Casablanca. Der Kommandant des Galiläe wollte die Stadt bombardieren; er sei davon durch verschiedene Konsuln abgehalten worden. Europäer seien in den Straßen geschlagen und inhaftiert worden.

Tanger, 4. Aug. (Agence Havas.) Nach hier vorliegenden Nachrichten war die Lage in Casablanca am 2. August noch immer ernst; der Pasha ist der Lage nicht gewachsen. Insgesamt 200 Spanier flüchteten in das Konsulat. Die ermordeten Europäer werden auf Veranlassung des französischen Konsulats beerdigt. Der christliche Friedhof soll verwehrt sein. Aber drei Europäer ist man ohne Nachrichten.

Tanger, 4. Aug. (Kabeltelegramm.) Der Dampfer „Konstantin“ kam, überfüllt mit 350 Flüchtlingen, gestern hier an, welche berichten, daß der Pasha und die Rabysen in Casablanca die Hafengebäude zerstört und alle zugehörigen Anlagen verwehrt. Auf dem zerschlagenen Schiffe sind die Grabsteine aus der Erde gerissen und zertrümmert worden. Der französische Dampfer „Galiläe“, der in Casablanca angekommen ist, hat keine Truppen gelandet, da nicht genügend Mannschaften zur Verfügung stehen und die Rabysen drohen, im Falle einer Landung ein allgemeines Massaker zu veranlassen.

Die Europäer in Mazagan beschränken den Eintritt ähnlicher Ereignisse und wünschen daher die Entstehung eines Kriegsschiffes. Auch die Bewohner der Umgegend von Rabat befinden sich im Aufstand und protestieren gegen die französische Zollkontrolle.

Tanger, 4. Aug. (Kabeltelegramm.) Aus Casablanca meldet man, daß die Mehrzahl der Deutschen und einige andere Europäer sich an Bord der „Arabia“ eingeschifft haben. Für die Zurückbleibenden sind alle denkbaren Maßregeln getroffen. Der italienische Kreuzer „Cina“ ist heute früh hier eingetroffen. An Bord befindet sich der neuernannte italienische Gesandte Kerazzini.

Tanger, 3. Aug. (Agence Havas.) Der Maghzen hat sich damit begnügt, nach Casablanca einen Agenten ohne Vollmacht mit einigen hundert Franks für die Truppen zu senden. Diese Maßregel wird wie ein Hohm aufgefaßt.

Paris, 4. Aug. Aus Tanger wird gemeldet: El Mokri und der Vertreter von Mohamed el Tarres haben der französischen Gesandtschaft die Entschuldigungen des Maghzen ausgesprochen und die Versicherung

gegeben, daß die Gouverneure der verschiedenen Häfen beauftragt worden sind, über die Sicherheit der Europäer zu wachen und die Beamten für etwaige Ungehörigkeiten verantwortlich zu machen.

Madrid, 4. Aug. Die Blätter melden aus Mexiko, daß bei dem dortigen Gouverneur eine aus hervorragenden Rebellenführern bestehende Abordnung erschienen sei, um im Auftrage des Präsidenten dessen Mißbilligung über die Vorgänge in Casablanca Ausdruck zu geben. Sie erklärte, der Präsident habe zum Beiden der Trauer die Feste, die seine Leute aus Anlaß des am Mittwoch über die schierischen Truppen abgetragenen Sieges feierten, einstellen lassen. Einige Teilnehmer an der Delegation äußerten sich dahin, daß Moghi geneigt sei, jedes auf die Besserung der Lage abzielende europäische Vorgehen zu unterstützen.

Paris, 4. Aug. Die nach Casablanca beorderten Landtruppen, welche aus zwei Bataillonen, zwei Artillerie-Batterien und 800 Reitern bestehen, werden von General Druber befehligt werden, welcher einen großen Teil seiner Dienstzeit in den Kolonien verbracht hat und in dem Aufse sehr energisch zu sein. Der Befehlshaber der Schiffsdivision ist Admiral Philibert. Derselbe gilt für einen der besten Kenner des marokkanischen Küstengebietes.

Algier, 3. Aug. Zwei Batterien der Garnison von Algier, sowie eine Schwadron berittener Jäger und ein Schützenbataillon der Garnison von Blida stehen bereit, um sich nach Oran und von dort nach Marokko einzuschiffen.

Toulon, 4. Aug. Die Panzerkreuzer „Glaire“ und „Jeanne d'Arc“, sowie der Truppentransportdampfer „Rive“ sind in der Nacht unter dem Kommando des Admirals Philibert nach Marokko abgegangen.

San Sebastian, 4. Aug. Das Torpedoboot „Terra“ erhielt Befehl, sich zur Abfahrt nach Marokko bereit zu halten.

Madrid, 3. Aug. Die Madrider Presse befürchtet lebhaft die Entsendung spanischer Truppen nach Casablanca, in der sie eine Demonstration erblickt, die die ersten Folgen nach sich ziehen könne. „Imparcial“ führt aus, das Interesse Spaniens mache es notwendig, die freundschaftlichen Beziehungen zu den Stämmen aufrecht zu erhalten, Spanien besäße in Marokko Genu und Melilla, wo sich ähnliche Verhältnisse ereignen könnten, denen Spanien dann völlig allein gegenüberstehen würde.

Paris, 4. Aug. Der Minister des Aeußern, Bichon, machte gestern mehreren Politikern, welche seine Hierberkunft begrüßten, um verschiedene schwebende Angelegenheiten mit ihm zu besprechen, Mitteilung über die von Frankreich anlässlich der Vorgänge in Casablanca geplanten Maßnahmen und hob hervor, daß Frankreich auch diesmal lebhaft Vorbehalten zum Schutze seiner Staatsangehörigen und der übrigen Europäer, sowie zur Herstellung der Ordnung in Marokko beibehalten werde. In verschiedenen halbamtlichen Notizen nachdrücklich betont, daß es sich nicht um eine Expedition, sondern erstens um Maßnahmen zur Erlangung einer exemplarischen Sühne handle, wie sie die Würde Frankreichs gebietet, und zweitens, nur um die durchaus notwendigen Vorkehrungen, um das Leben der Europäer zu schützen, bis eine Polizei organisiert sein werde, zu welcher man Vertrauen haben könne.

Paris, 4. Aug. Der Minister des Aeußern, Bichon, machte gestern mehreren Politikern, welche seine Hierberkunft begrüßten, Mitteilung über die von Frankreich anlässlich der Vorgänge in Casablanca geplanten Maßnahmen und hob hervor, daß Frankreich auch diesmal lebhaft Vorbehalten zum Schutze seiner Staatsangehörigen und der übrigen Europäer, sowie zur Herstellung der Ordnung in Marokko beibehalten werde. In verschiedenen halbamtlichen Notizen nachdrücklich betont, daß es sich nicht um eine Expedition, sondern erstens um Maßnahmen zur Erlangung einer exemplarischen Sühne handle, wie sie die Würde Frankreichs gebietet, und zweitens, nur um die durchaus notwendigen Vorkehrungen, um das Leben der Europäer zu schützen, bis eine Polizei organisiert sein werde, zu welcher man Vertrauen haben könne.

Paris, 4. Aug. Der Minister des Aeußern, Bichon, machte gestern mehreren Politikern, welche seine Hierberkunft begrüßten, Mitteilung über die von Frankreich anlässlich der Vorgänge in Casablanca geplanten Maßnahmen und hob hervor, daß Frankreich auch diesmal lebhaft Vorbehalten zum Schutze seiner Staatsangehörigen und der übrigen Europäer, sowie zur Herstellung der Ordnung in Marokko beibehalten werde. In verschiedenen halbamtlichen Notizen nachdrücklich betont, daß es sich nicht um eine Expedition, sondern erstens um Maßnahmen zur Erlangung einer exemplarischen Sühne handle, wie sie die Würde Frankreichs gebietet, und zweitens, nur um die durchaus notwendigen Vorkehrungen, um das Leben der Europäer zu schützen, bis eine Polizei organisiert sein werde, zu welcher man Vertrauen haben könne.

Paris, 4. Aug. Der Minister des Aeußern, Bichon, machte gestern mehreren Politikern, welche seine Hierberkunft begrüßten, Mitteilung über die von Frankreich anlässlich der Vorgänge in Casablanca geplanten Maßnahmen und hob hervor, daß Frankreich auch diesmal lebhaft Vorbehalten zum Schutze seiner Staatsangehörigen und der übrigen Europäer, sowie zur Herstellung der Ordnung in Marokko beibehalten werde. In verschiedenen halbamtlichen Notizen nachdrücklich betont, daß es sich nicht um eine Expedition, sondern erstens um Maßnahmen zur Erlangung einer exemplarischen Sühne handle, wie sie die Würde Frankreichs gebietet, und zweitens, nur um die durchaus notwendigen Vorkehrungen, um das Leben der Europäer zu schützen, bis eine Polizei organisiert sein werde, zu welcher man Vertrauen haben könne.

Paris, 4. Aug. Der Minister des Aeußern, Bichon, machte gestern mehreren Politikern, welche seine Hierberkunft begrüßten, Mitteilung über die von Frankreich anlässlich der Vorgänge in Casablanca geplanten Maßnahmen und hob hervor, daß Frankreich auch diesmal lebhaft Vorbehalten zum Schutze seiner Staatsangehörigen und der übrigen Europäer, sowie zur Herstellung der Ordnung in Marokko beibehalten werde. In verschiedenen halbamtlichen Notizen nachdrücklich betont, daß es sich nicht um eine Expedition, sondern erstens um Maßnahmen zur Erlangung einer exemplarischen Sühne handle, wie sie die Würde Frankreichs gebietet, und zweitens, nur um die durchaus notwendigen Vorkehrungen, um das Leben der Europäer zu schützen, bis eine Polizei organisiert sein werde, zu welcher man Vertrauen haben könne.

Paris, 4. Aug. Der Minister des Aeußern, Bichon, machte gestern mehreren Politikern, welche seine Hierberkunft begrüßten, Mitteilung über die von Frankreich anlässlich der Vorgänge in Casablanca geplanten Maßnahmen und hob hervor, daß Frankreich auch diesmal lebhaft Vorbehalten zum Schutze seiner Staatsangehörigen und der übrigen Europäer, sowie zur Herstellung der Ordnung in Marokko beibehalten werde. In verschiedenen halbamtlichen Notizen nachdrücklich betont, daß es sich nicht um eine Expedition, sondern erstens um Maßnahmen zur Erlangung einer exemplarischen Sühne handle, wie sie die Würde Frankreichs gebietet, und zweitens, nur um die durchaus notwendigen Vorkehrungen, um das Leben der Europäer zu schützen, bis eine Polizei organisiert sein werde, zu welcher man Vertrauen haben könne.

Paris, 4. Aug. Der Minister des Aeußern, Bichon, machte gestern mehreren Politikern, welche seine Hierberkunft begrüßten, Mitteilung über die von Frankreich anlässlich der Vorgänge in Casablanca geplanten Maßnahmen und hob hervor, daß Frankreich auch diesmal lebhaft Vorbehalten zum Schutze seiner Staatsangehörigen und der übrigen Europäer, sowie zur Herstellung der Ordnung in Marokko beibehalten werde. In verschiedenen halbamtlichen Notizen nachdrücklich betont, daß es sich nicht um eine Expedition, sondern erstens um Maßnahmen zur Erlangung einer exemplarischen Sühne handle, wie sie die Würde Frankreichs gebietet, und zweitens, nur um die durchaus notwendigen Vorkehrungen, um das Leben der Europäer zu schützen, bis eine Polizei organisiert sein werde, zu welcher man Vertrauen haben könne.

Paris, 4. Aug. Der Minister des Aeußern, Bichon, machte gestern mehreren Politikern, welche seine Hierberkunft begrüßten, Mitteilung über die von Frankreich anlässlich der Vorgänge in Casablanca geplanten Maßnahmen und hob hervor, daß Frankreich auch diesmal lebhaft Vorbehalten zum Schutze seiner Staatsangehörigen und der übrigen Europäer, sowie zur Herstellung der Ordnung in Marokko beibehalten werde. In verschiedenen halbamtlichen Notizen nachdrücklich betont, daß es sich nicht um eine Expedition, sondern erstens um Maßnahmen zur Erlangung einer exemplarischen Sühne handle, wie sie die Würde Frankreichs gebietet, und zweitens, nur um die durchaus notwendigen Vorkehrungen, um das Leben der Europäer zu schützen, bis eine Polizei organisiert sein werde, zu welcher man Vertrauen haben könne.

Paris, 4. Aug. Der Minister des Aeußern, Bichon, machte gestern mehreren Politikern, welche seine Hierberkunft begrüßten, Mitteilung über die von Frankreich anlässlich der Vorgänge in Casablanca geplanten Maßnahmen und hob hervor, daß Frankreich auch diesmal lebhaft Vorbehalten zum Schutze seiner Staatsangehörigen und der übrigen Europäer, sowie zur Herstellung der Ordnung in Marokko beibehalten werde. In verschiedenen halbamtlichen Notizen nachdrücklich betont, daß es sich nicht um eine Expedition, sondern erstens um Maßnahmen zur Erlangung einer exemplarischen Sühne handle, wie sie die Würde Frankreichs gebietet, und zweitens, nur um die durchaus notwendigen Vorkehrungen, um das Leben der Europäer zu schützen, bis eine Polizei organisiert sein werde, zu welcher man Vertrauen haben könne.

Paris, 4. Aug. Der Minister des Aeußern, Bichon, machte gestern mehreren Politikern, welche seine Hierberkunft begrüßten, Mitteilung über die von Frankreich anlässlich der Vorgänge in Casablanca geplanten Maßnahmen und hob hervor, daß Frankreich auch diesmal lebhaft Vorbehalten zum Schutze seiner Staatsangehörigen und der übrigen Europäer, sowie zur Herstellung der Ordnung in Marokko beibehalten werde. In verschiedenen halbamtlichen Notizen nachdrücklich betont, daß es sich nicht um eine Expedition, sondern erstens um Maßnahmen zur Erlangung einer exemplarischen Sühne handle, wie sie die Würde Frankreichs gebietet, und zweitens, nur um die durchaus notwendigen Vorkehrungen, um das Leben der Europäer zu schützen, bis eine Polizei organisiert sein werde, zu welcher man Vertrauen haben könne.

Paris, 4. Aug. Der Minister des Aeußern, Bichon, machte gestern mehreren Politikern, welche seine Hierberkunft begrüßten, Mitteilung über die von Frankreich anlässlich der Vorgänge in Casablanca geplanten Maßnahmen und hob hervor, daß Frankreich auch diesmal lebhaft Vorbehalten zum Schutze seiner Staatsangehörigen und der übrigen Europäer, sowie zur Herstellung der Ordnung in Marokko beibehalten werde. In verschiedenen halbamtlichen Notizen nachdrücklich betont, daß es sich nicht um eine Expedition, sondern erstens um Maßnahmen zur Erlangung einer exemplarischen Sühne handle, wie sie die Würde Frankreichs gebietet, und zweitens, nur um die durchaus notwendigen Vorkehrungen, um das Leben der Europäer zu schützen, bis eine Polizei organisiert sein werde, zu welcher man Vertrauen haben könne.

Paris, 4. Aug. Der Minister des Aeußern, Bichon, machte gestern mehreren Politikern, welche seine Hierberkunft begrüßten, Mitteilung über die von Frankreich anlässlich der Vorgänge in Casablanca geplanten Maßnahmen und hob hervor, daß Frankreich auch diesmal lebhaft Vorbehalten zum Schutze seiner Staatsangehörigen und der übrigen Europäer, sowie zur Herstellung der Ordnung in Marokko beibehalten werde. In verschiedenen halbamtlichen Notizen nachdrücklich betont, daß es sich nicht um eine Expedition, sondern erstens um Maßnahmen zur Erlangung einer exemplarischen Sühne handle, wie sie die Würde Frankreichs gebietet, und zweitens, nur um die durchaus notwendigen Vorkehrungen, um das Leben der Europäer zu schützen, bis eine Polizei organisiert sein werde, zu welcher man Vertrauen haben könne.

Paris, 4. Aug. Der Minister des Aeußern, Bichon, machte gestern mehreren Politikern, welche seine Hierberkunft begrüßten, Mitteilung über die von Frankreich anlässlich der Vorgänge in Casablanca geplanten Maßnahmen und hob hervor, daß Frankreich auch diesmal lebhaft Vorbehalten zum Schutze seiner Staatsangehörigen und der übrigen Europäer, sowie zur Herstellung der Ordnung in Marokko beibehalten werde. In verschiedenen halbamtlichen Notizen nachdrücklich betont, daß es sich nicht um eine Expedition, sondern erstens um Maßnahmen zur Erlangung einer exemplarischen Sühne handle, wie sie die Würde Frankreichs gebietet, und zweitens, nur um die durchaus notwendigen Vorkehrungen, um das Leben der Europäer zu schützen, bis eine Polizei organisiert sein werde, zu welcher man Vertrauen haben könne.

Paris, 4. Aug. Der Minister des Aeußern, Bichon, machte gestern mehreren Politikern, welche seine Hierberkunft begrüßten, Mitteilung über die von Frankreich anlässlich der Vorgänge in Casablanca geplanten Maßnahmen und hob hervor, daß Frankreich auch diesmal lebhaft Vorbehalten zum Schutze seiner Staatsangehörigen und der übrigen Europäer, sowie zur Herstellung der Ordnung in Marokko beibehalten werde. In verschiedenen halbamtlichen Notizen nachdrücklich betont, daß es sich nicht um eine Expedition, sondern erstens um Maßnahmen zur Erlangung einer exemplarischen Sühne handle, wie sie die Würde Frankreichs gebietet, und zweitens, nur um die durchaus notwendigen Vorkehrungen, um das Leben der Europäer zu schützen, bis eine Polizei organisiert sein werde, zu welcher man Vertrauen haben könne.

Paris, 4. Aug. Der Minister des Aeußern, Bichon, machte gestern mehreren Politikern, welche seine Hierberkunft begrüßten, Mitteilung über die von Frankreich anlässlich der Vorgänge in Casablanca geplanten Maßnahmen und hob hervor, daß Frankreich auch diesmal lebhaft Vorbehalten zum Schutze seiner Staatsangehörigen und der übrigen Europäer, sowie zur Herstellung der Ordnung in Marokko beibehalten werde. In verschiedenen halbamtlichen Notizen nachdrücklich betont, daß es sich nicht um eine Expedition, sondern erstens um Maßnahmen zur Erlangung einer exemplarischen Sühne handle, wie sie die Würde Frankreichs gebietet, und zweitens, nur um die durchaus notwendigen Vorkehrungen, um das Leben der Europäer zu schützen, bis eine Polizei organisiert sein werde, zu welcher man Vertrauen haben könne.

Paris, 4. Aug. Der Minister des Aeußern, Bichon, machte gestern mehreren Politikern, welche seine Hierberkunft begrüßten, Mitteilung über die von Frankreich anlässlich der Vorgänge in Casablanca geplanten Maßnahmen und hob hervor, daß Frankreich auch diesmal lebhaft Vorbehalten zum Schutze seiner Staatsangehörigen und der übrigen Europäer, sowie zur Herstellung der Ordnung in Marokko beibehalten werde. In verschiedenen halbamtlichen Notizen nachdrücklich betont, daß es sich nicht um eine Expedition, sondern erstens um Maßnahmen zur Erlangung einer exemplarischen Sühne handle, wie sie die Würde Frankreichs gebietet, und zweitens, nur um die durchaus notwendigen Vorkehrungen, um das Leben der Europäer zu schützen, bis eine Polizei organisiert sein werde, zu welcher man Vertrauen haben könne.

Paris, 4. Aug. Der Minister des Aeußern, Bichon, machte gestern mehreren Politikern, welche seine Hierberkunft begrüßten, Mitteilung über die von Frankreich anlässlich der Vorgänge in Casablanca geplanten Maßnahmen und hob hervor, daß Frankreich auch diesmal lebhaft Vorbehalten zum Schutze seiner Staatsangehörigen und der übrigen Europäer, sowie zur Herstellung der Ordnung in Marokko beibehalten werde. In verschiedenen halbamtlichen Notizen nachdrücklich betont, daß es sich nicht um eine Expedition, sondern erstens um Maßnahmen zur Erlangung einer exemplarischen Sühne handle, wie sie die Würde Frankreichs gebietet, und zweitens, nur um die durchaus notwendigen Vorkehrungen, um das Leben der Europäer zu schützen, bis eine Polizei organisiert sein werde, zu welcher man Vertrauen haben könne.

Paris, 4. Aug. Der Minister des Aeußern, Bichon, machte gestern mehreren Politikern, welche seine Hierberkunft begrüßten, Mitteilung über die von Frankreich anlässlich der Vorgänge in Casablanca geplanten Maßnahmen und hob hervor, daß Frankreich auch diesmal lebhaft Vorbehalten zum Schutze seiner Staatsangehörigen und der übrigen Europäer, sowie zur Herstellung der Ordnung in Marokko beibehalten werde. In verschiedenen halbamtlichen Notizen nachdrücklich betont, daß es sich nicht um eine Expedition, sondern erstens um Maßnahmen zur Erlangung einer exemplarischen Sühne handle, wie sie die Würde Frankreichs gebietet, und zweitens, nur um die durchaus notwendigen Vorkehrungen, um das Leben der Europäer zu schützen, bis eine Polizei organisiert sein werde, zu welcher man Vertrauen haben könne.

Paris, 4. Aug. Der Minister des Aeußern, Bichon, machte gestern mehreren Politikern, welche seine Hierberkunft begrüßten, Mitteilung über die von Frankreich anlässlich der Vorgänge in Casablanca geplanten Maßnahmen und hob hervor, daß Frankreich auch diesmal lebhaft Vorbehalten zum Schutze seiner Staatsangehörigen und der übrigen Europäer, sowie zur Herstellung der Ordnung in Marokko beibehalten werde. In verschiedenen halbamtlichen Notizen nachdrücklich betont, daß es sich nicht um eine Expedition, sondern erstens um Maßnahmen zur Erlangung einer exemplarischen Sühne handle, wie sie die Würde Frankreichs gebietet, und zweitens, nur um die durchaus notwendigen Vorkehrungen, um das Leben der Europäer zu schützen, bis eine Polizei organisiert sein werde, zu welcher man Vertrauen haben könne.

August/September-Abladung gehandelt. Weizen gut behauptet. Roggen, in neuer Pfälzer Ware gut gefragt, aber knapp angeboten. Gerste Braugerste noch unentwikkelt, Futtergerste gut gefragt. Hafer ruhig. Mais gut behauptet.

Mitteilungen über offene Stellen.

Befegung der Kaminfeuertelle Barberg. Die Stelle ist zur Befegung binnen 14 Tagen ausgeschrieben. Bewerbungen sind an das Bezirksamt Barberg baldigst schriftlich unter Beilegung der erforderlichen Papiere einzureichen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 3. Aug. 4,24 m (2. Aug. 4,26 m). Schutterinsel, 5. August. Morgens 6 Uhr 2,55 m. Aehl, 5. August. Morgens 6 Uhr 3,01 m. Maxau, 5. August. Morgens 6 Uhr 4,50 m, gef. 0,06 m. Mannheim, 5. August. Morgens 7 Uhr 3,98 m.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Montag den 5. August:

Arbeiterbildungsverein. 9 Uhr Monatsversammlung. Deutschnat. Handlungsges.-Verband. 9 Uhr Stenographielehrerunterricht. Männerturnverein. 8 U. Hagen. Turnen. 8 U. Damenabtl. Friedrichsh. Monopolhotel. 9 Uhr Vortrag Wagnmann: Der Fall Gau.

Die Entwöhnung der Kinder im Sommer ist schwieriger als in anderer Jahreszeit, da durch Darreichung von Kuhmilch sehr oft Magen- und Darmstörungen verursacht werden. Man gibt die Kuhmilch deshalb lieber zuerst vermischt mit einer dünnen Suppe von „Auffel“ (Kühenmilch), welches die Kuhmilch leichter verdaulich macht und den Nährwert derselben erhöht. Man erzielt durch diese Mischung eine gezielte Verdauung, den besten Schutz gegen die sogenannten Sommererkrankungen.

Hermann Stüber Karlsruhe

Heizkörperverkleidungen, Kamine, Kachelöfen, Wandbrunnen und Fliesen nach gegebener, sowie nach zahlreich vorhandenen Entwürfen erster Künstler und Architekten, in jeder Ausstattung, von den einfachsten bis zu den feinsten Kunstglasuren. Kostenvoranschläge und Vorlage von Skizzen gratis und franko. Muster-Lager: Kaiser Allee 73. •• Telephon 1492.

Eine Wohltat für Gesunde und Kranke!

Advertisement for Citrovin-Essig. Text: Jedes Liter Citrovins-Essig enthält den Säurewert von 30 Citronen. Aertzlich vielfach empfohlen! Selbst dem schwächsten Magen bekömmlich! Vorzüglichstes und bekömmlichstes Mittel zur Bereitung schmackhafter Salate, saurer Saucen und Speisen etc. Nur bei Verwendung von Citrovin kann man sich die Speisen gesundheitsgemäß bereiten, da Citronensäure ein hervorragendes Heil- und Vorbeugungsmittel gegen vielerlei Leiden ist. Der Gehalt an dieser, dem deutschen Arzneibuch entsprechenden Citronensäure beträgt ca. 40 Prozent der Gesamtsäure und dürfte „Citrovins“ daher auch zu empfehlen sein bei Gicht, Rheumatismus und ähnlichen Leiden, ganz besonders aber für schwache Magen, bei schlechter Verdauung, Magenrücken, Appetitlosigkeit etc., wofür zahlreiche Anerkennungen, welche wir Interessenten auf Wunsch gerne überreichen. Citrovin-Essig ist nicht teurer als sonstiger Essig, kostet per Literflasche ohne Glas Mk. 1,20, wird mit 2 Liter Wasser verdünnt und ergibt 3 Liter fertigen Speiseessig, à Liter 40 Pfg. Überall zu haben. Fabrikanten: Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. Höhe. Egrös-Verkauf für Karlsruhe und Umgegend Leopold Fiebig, Karlsruhe.

Keine Wirkung ohne Ursachen.

Die so große Verbreitung und Beliebtheit, deren sich die Myrrholin- Seife erfreut, ist einzig und allein nur ihrer sich stets gleich bleibenden, guten Qualität, sowie ihrer bewährten und anerkannten Schönheitswirkung aufzuführen, die ihr nur durch das Myrrholin verliehen wird. 5629a

den erhaltenen Verletzungen kurz nachher starben. Die beiden Journalisten selbst sind schwer verwundet. Ein anderer Unfall trat bei der Wettfahrt zwanzig Kilometer von Libourne entfernt zu; dabei wurde eine Person schwer und zwei leicht verletzt.

Bordeaux, 4. Aug. (Tel.) Ein Photograph, der bei den gestrigen Automobilunfällen verletzt worden ist, ist gestorben. Die Gesamtzahl der Getöteten beträgt nunmehr sechs. Ein Journalist liegt hoffnungslos darnieder.

Paris, 4. Aug. Infolge der Automobilunfälle bei Bordeaux hat der Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern im Interesse der öffentlichen Sicherheit die Fortsetzung der Wettfahrt untersagt. Es waren noch 700 Kilometer zurückzulegen.

Ein schweres Eisenbahnunglück an der Loire.

Angers, 5. Aug. (Tel.) Die Lokomotive eines Zuges der Staatsbahn, der nach Poitiers unterwegs war, entgleiste bei der Ueberfahrt über eine Brücke bei Pont de G6 und stürzte in die Loire mit dem Tender, dem Gepäckwagen und einem Wagen 3. Klasse. Ungefähr 40 Personen werden vermisst. 13 Leichen sind bereits geborgen.

Nach den letzten Meldungen beträgt die Zahl der Ungelungenen 50. So weit wie jetzt feststeht, befindet sich unter ihnen kein Ausländer. Außerdem wurden 16 Personen mehr oder weniger schwer verletzt. Es sind Geniesoldaten mit den Rettungsarbeiten beschäftigt. Der Minister der öffentlichen Arbeiten wird um Witternacht nach dem Ort der Katastrophe abreisen.

hd Paris, 5. Aug. (Tel.) Nach einer aus Angers vorliegenden Meldung sollen bei dem Eisenbahn-Unglück 20 Personen getötet worden sein. Der Zugführer und der Heizer erreichten schwimmend das Ufer. Man glaubt, daß auch andere Personen sich aus eigener Kraft gerettet haben. Die Stadt Angers ist in fieberhafter Erregung, da die Organe der Staats-

bahnverwaltung den um das Schicksal ihrer Angehörigen besorgten Familien nur eine ganz unvollständige Liste der Opfer geben konnten. Eine Anzahl Aerzte ist nach dem Ort der Katastrophe mit Automobilen abgegangen. (R. M.)

hd Paris, 5. Aug. (Tel.) Die Eisenbahn-Katastrophe ist nicht einer Jugentgleisung, sondern einem teilweisen Einsturz der Brücke zuzuschreiben. Während der Zug die Brücke passierte, brach unter der Last des Zuges plötzlich die Brückenbahn ein. Hierdurch stürzten Lokomotive, Tender, ein Packwagen und ein mit Reisenden angefüllter Wagen ab. Die anderen Wagen kamen zum Stillstand und machten vor der gährenden Lefnung Halt. In diesen Wagen brach eine furchtbare Panik aus. Viele Passagiere hatten durch den Anprall der Wagen Verletzungen erlitten. Der ins Wasser gestürzte Wagen 3. Klasse verfiel sofort in den Fluten, so daß sich von seinen unglücklichen Insassen kein einziger befreien konnte. Zwei Kompanien des 6. Genie-Regiments aus Angers sind zur Stelle. Der Brigade-General leitet die Aufräumungsarbeiten. Die Bergungsarbeiten sind sehr schwierig. (B. L.)

Aus dem gewerblichen Leben.

Strohheim, 4. Aug. Wiederholt konnte man in letzter Zeit lesen, daß der Preis für Schweine — Lebendgewicht — so niedrig sei. Bisher hat das Pfund Schweinefleisch hier 70 s gekostet, seit 1. ds. Mts. kostet es 80 s. Mit einer derartigen unermuteten Preissteigerung wird doch wohl eine zu harte Probe der Geduld des tausenden Publikums gestellt. Wie lange wird es dauern, so steigen auch die übrigen Fleischsorten im Preis und wir haben wieder die gleichen Teuerungsverhältnisse, wie vor zwei Jahren.

Badre, 4. Aug. (Tel.) Laut einer Meldung der königlichen Bergwerksdirektion ist gestern zur Nachtschicht auf dem Süd-, West- und Ostfeld der Königsgrube nur ein ganz geringer Teil der Grubenarbeiter zur Arbeit erschienen, während der größte Teil sich dem Auslande angeschlossen hat. Auf dem Nordfeld wird zur Zeit noch unbedeutend gearbeitet. 80 Bergleute, die den Streik begonnen hatten, wurden gestern ent-

Nöck. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 1. August 1907.

Das Organisationskomitee für den vom 29. August bis 4. September 1909 in Budapest stattfindenden 16. Internationalen medizinischen Kongress erucht um Bestimmung eines Vertreters der Stadt Karlsruhe für das zu bildende deutsche Reichskomitee, als dessen Aufgabe die Vertretung und Wahrung der Interessen der deutschen Ärzte während des Kongresses, sowie die Unterstützung und Beratung des Budapest Organisationskomitees in sachlichen und persönlichen Fragen zu gelten hätte. Der Stadtrat bezieht als Vertreter der hiesigen Stadt den Direktor des städtischen Krankenhauses, Herrn Professor Dr. von Wed dahier.

Wegen Besetzung einer Unterlehrerinnenstelle an der Höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung dahier auf Beginn des Schuljahres 1907/08 wird dem Großh. Oberschulrat Vorlage nach Antrag der Direktion der Anstalt erstattet.

Das Honorar des Karlsruher Tagesblattes bezüglich auf die Besetzung einer Rechnung im Betrage von 59 M 58 S für die Veröffentlichung städtischer Bekanntmachungen über Wohltätigkeitsakte zugunsten der betreffenden Anstalten. Hierfür spricht der Stadtrat verbindlichster Dank aus.

Die Stelle eines Schreibgehilfen beim städtischen Arbeitsamt wird dem 3. H. auswärtsweise beim Armenrat beschäftigten Theodor Wehlin von Schlichtern zunächst probeweise auf die Dauer eines halben Jahres übertragen.

Die dem zoologischen Zirkus Krone im Mai d. J. erteilte Erlaubnis zur Verlegung des Festplatzes im Oktober 1908 zur Abhaltung von Schaustellungen wird zurückgezogen und der Festplatz für die genannte Zeit dem Zirkus Kortan & Smitt unter den üblichen Bedingungen zur Abhaltung von Schaustellungen zur Verfügung gestellt.

Mit der von der städtischen Sparkasse im Stadtteil Weiertheim eingerichteten Annahme- und Zahlungsstelle wird versuchsweise auch eine Annahmestelle für die Stadtkasse verbunden.

Die Baugesuche des Maurermeisters Köpfer, Neubau eines Wohnhauses Ecke Carolinen- und Cäcilienstraße im Stadtteil Weiertheim betreffend, und des Kutschereibesetzers Jakob Kuntel, Errichtung eines offenen Schuppens zum Unterstellen von Wagen auf dem Platz Rheinbahnstraße Nr. 6 betreffend, werden nicht beanstandet.

Ein Gesuch um Befreiung beziehungsweise Zurückstellung vom Militärdienst wird dem Großherzoglichen Bezirksamt unter Befürwortung der Zurückstellung auf ein Jahr vorgelegt.

Der Firma Friedrich Geisenhöfer, Ofenfabrik und Kunsttöpferei hier wird die Aufstellung von zwei Firmenschildern am Kühlen Krug und an der Gewerbestraße in jederzeit widerruflicher Weise gestattet.

Zwei Gesuche um käufliche Ueberlassung von städtischem Gelände im Stadtteil Rinkheim beziehungsweise im Bannwald werden ablehnend verbeschieden.

Das Gesuch des von Verzeiwilshöfen Sägewerks G. m. b. H. dahier um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Fabrikantenne im Hause Marienstraße Nr. 60 wird durch Anschlag an der Verordnungsstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Die Lieferung der für die Unterhaltung der Anlagen beim städtischen Krankenhaus benötigten Geräte wird wie folgt vergeben: ein Handwagen an Schmiedemeister Baier dahier, ein Viehkarren an die Firma H. Kautz u. Sohn dahier, und zwei Schubkarren an die Firma B. Red jr. dahier. Die verschiedenen Unterhaltungsarbeiten in den städt. Schulen und sonstigen städt. Gebäuden werden wie folgt vergeben: 1. Reparaturarbeiten: Wohnhaus Bahnhofsstraße Nr. 22 an Baumeisternehmer A. Karolz und H. Christ, Gartenstraße-Schule (Gänge) an Gipsermeister Friedrich Kull, Gartenstraße-Schule (Treppenhäuser) an Gipsermeister Franz Bischoff, Nebeniuschule (Worte und Vorplätze) an Gipsermeister Karl Ulmenbinger; 2. Flechtarbeiten: Markgrafen-Schule an Flechtmeister Franz Schmeider, Schule Mühlburg an Flechtmeister R. Rupp, Gewerbeschule an Flechtmeister Samuel Barth, Festhalle (kleiner Saal) an Flechtmeister Mich. Schuler, Festhalle (Hausmeisterwohnung) und Luisenhaus an Flechtmeister Friedrich Müller und Sohn; 3. Dachdeckerarbeiten: Markgrafen-Schule (Schieferdach) an Schieferdecker Eduard Appel, Schule Mühlburg (Schieferdach) und Lehrerwohnhaus Mühlburg (Ziegeldach) an Schieferdecker August Weber, Oberrealschule (Schneefanggitter) Los 1 und 2 an Schieferdecker Friedrich Keuper, Los 3 (Dachstuhlwohnung, Grabhofstraße Nr. 1) an Schieferdecker Johann Kreber; 4. Schreinerarbeiten: a. Herstellung von eigenen Fußböden: Realschule (Waldbornstraße Nr. 9) an Schreinermeister Adolf Feisch, Reals- und Reformgymnasium (Waldbornstraße Nr. 15) an die Parkettfabrik A. Himmelsbach; b. Lieferung von Schulbänken: Karl-Wilhelm-Schule Los 1 an Schreinermeister Joh. Birkle, Karl-Wilhelm-Schule Los 2 und Los 1 und 2 der Lindenschule an die Firma Billing und Boller, Höhere Mädchenschule an die Firma Marstahler und Barth; 5. Maler- und Anstreicherarbeiten: Hebeschule (Kreuzstraße Nr. 15) — Lehrsäle — und Markgrafen-Schule (Markgrafenstraße Nr. 42) — Lehrsäle — an Dekorationsmaler Karl Koch, Pestalozzischule (Erbsengartenstraße) Nr. 18) — Lehrsäle — und Lindenschule (Ariegstraße Nr. 44) — Lehrsäle — an Maler- und Anstreichermeister Dold und Wagner, Schützenstraße-Schule (Schützenstraße Nr. 35): a. Lehrsäle an Maler- und Anstreichermeister Franz Rängele, b. Schulbad an Maler- und Anstreichermeister Heinrich Durand; Bahnhofs-Schule (Bahnhofsstraße Nr. 22): a. Lehrsäle an Maler- und Anstreichermeister Heinrich Wagner, b. Wohnhaus (Fassadenanstrich) an Maler- und Anstreichermeister Karl Wegmann; Gartenstraße-Schule (Gartenstraße Nr. 22): a. Treppenhäuser an die Maler- und Anstreichermeister Schöf & Köhler, b. Gänge an Maler- und Anstreichermeister Wilhelm Hessel, c. Lehrsäle an Maler- und Anstreichermeister Leopold Boeuf; Leopoldstraße (Leopoldstraße Nr. 9): Lehrsäle an Maler- und Anstreichermeister Jakob Wechtold; Karl-Wilhelm-Schule (Karl-Wilhelmstraße Nr. 2): a. Lehrsäle an Maler- und Anstreichermeister A. Bauer, b. Schulbad an Maler- und Anstreichermeister G. A. Peil; Nebeniuschule (Nebeniusstraße Nr. 34): Treppenhäuser und Vorplätze an Maler- und Anstreichermeister J. A. Klingensfuß; Realschule (Waldbornstraße Nr. 9): Lehrsäle an Maler- und Anstreichermeister Rother Schöaf; Reals- und Reformgymnasium (Waldbornstraße Nr. 15): a. Treppenhäuser an Maler- und Anstreichermeister August Reuther; Höhere Mädchenschule: a. Lehrsäle Sofienstraße Nr. 14 an Maler- und Anstreichermeister J. B. Crocoll, b. Lehrsäle Waldstraße Nr. 83 an Maler- und Anstreichermeister Ludwig Schneider, c. Fassadenanstrich Wohnhaus Waldstraße Nr. 83 an Maler- und Anstreichermeister Ludwig Riedel. 6. Tapezierarbeiten: Hebeschule (Kreuzstraße Nr. 15) an die Firma W. Müllejan's Nachfolger, Pestalozzischule (Erbsengartenstraße Nr. 18) an Tapezierer Wilhelm Dörflinger, Markgrafen-Schule (Markgrafenstraße Nr. 42) und Gartenstraße-Schule (Gartenstraße Nr. 22) — Lehrsäle — an Tapezierer Fritz Merkel, Schützenstraße-Schule (Schützenstraße Nr. 35) und Bahnhofs-Schule (Bahnhofsstraße Nr. 22) an Tapezierer Wilhelm Ballmer, Gartenstraße-Schule (Gartenstr. Nr. 22) — Gänge im östlichen Flügel und Treppenhäuser — an Tapezierer Karl Wagner, Lindenschule (Ariegstraße Nr. 44) — Lehrsäle — an Tapezierer Jakob Boringhauer, Realschule (Waldbornstraße Nr. 9) — Lehrsäle — an Tapezierer Joseph Sed, Reals- und Reformgymnasium (Waldbornstr. Nr. 15) — Lehrsäle — an die Firma Eduard Wed, Höhere Mädchenschule (Sofienstraße Nr. 14) an Tapezierer Heinrich Durand, 7. Nähtarbeiten: Nebeniuschule (Nebeniusstraße Nr. 34) an die Firma A. Weidenbach und Fr. Braun.

Der Stadtrat dankt dem deutschen Verein für das höhere Mädchenschulwesen für die Einladung zu seiner vom 3. bis 5. Oktober d. J. in Ulm (Württemberg) stattfindenden Hauptversammlung und der Frau Privatier Karl Hinrichs hier für der Volksbibliothek und dem städtischen Krankenhaus zugewendeten Lesestoff.

Dem Stadigarten sind zugewendet worden: von Herrn Oberförster Müller in Ottenhöfen ein Rehbod und von Herrn Reutnant Seiler in Mannheim ein Fuchs. Auch hierfür wird Dank ausgesprochen. Zum Vollzuge kommen 408 Ausgabeaktoren über 151 429 M 08 S, 98 Einnahmeaktoren über 18 218 M 42 S und eine Abgangsbilanz über 96 M 80 S. 83 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungs-summe von 7 020 428 M werden nicht beanstandet.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige. Heute mittag 2 Uhr entschlief im Alter von 68 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber und treubeflegter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater Anton Früh, Eisenbahnpförtner. Breiten, den 4. August 1907. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Walburga Früh, geb. Ulrich, und Kinder. Die Beerdigung findet am Dienstag den 6. August, nachmittags 1/4 Uhr, vom Trauerhaus in Breiten, Melancthonstr. 12, aus statt. 11961

Todes-Anzeige. Erfülle hiermit die traurige Pflicht Verwandte, Freunde und Bekannte zu benachrichtigen, daß Fräulein Pauline Baumann Sonntag früh 8 Uhr nach langem, schwerem Leiden ver-schieden ist. Ludwig Becker. Die Beerdigung findet Dienstag morgen 1/10 Uhr statt. Trauerhaus: Kapellenstraße 64. 11957

Statt jeder besonderen Anzeige. Teilnehmenden Verwandten, Freunden u. Bekannten widmen wir schmerz erfüllt die Trauernachricht, dass unsere inniggeliebte Tochter und Schwester Thekla Hüffner heute nacht 12 Uhr von ihrem langjährigen, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden im Alter von 26 Jahren durch einen sanften Tod erlöst wurde. Karlsruhe, den 3. August 1907. Jakob Hüffner, Oberlehrer. Elise Hüffner, geb. Schanz. Richard Hüffner, Apotheker. Helene Hüffner. Die Beerdigung findet am Dienstag den 6. August, nachmittags 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Kaiserstrasse 61. 11962 Trauerbesuche werden dankend abgelehnt.

Danksagung. Für die vielen, warmen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Vaters und Grossvaters Herrn Albert Senz sei Allen tiefempfundener Dank zum Ausdruck gebracht. Besonderen Dank sagen wir Herrn Oberforst Rat Siebert für die ehrenden Worte, die er unserem lieben Verstorbenen am Grabe gewidmet, ferner dem Personal der Hochschule, dem Arbeiterpersonal vom Forstgarten und dem Verein ehem. 112er, dann aber auch, nicht minder herzlich, allen denen, die durch Kranzspenden ihre Teilnahme bekundeten. Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 5. August 1907. 11965

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige. Heute morgen 9 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, mein lieber Mann, unser guter Vater und Sohn Karl Mühlfeith städt. Buchhalter. Karlsruhe, den 4. Aug. 1907. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Pauline Mühlfeith geb. Bodenweber mit ihren Kindern Karl u. Paul. Margarethe Mühlfeith, geb. Leinhardt. Die Beerdigung findet Dienstag den 6. August 1907, nachmittags 1/6 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B28616

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem so schweren Verluste des so früh aus dem Leben geschiedenen und von seinem schweren Leiden erlitten, lieben, unvergesslichen Ehegatten, Sohnes und Schwiegersohnes Berthold Wurm in Hagsfeld, sowie denjenigen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben und auch allen denen, die ihn in seiner tief betäubenden Lage während seiner Krankheitsdauer so liebevoll materiell unterstützten haben. 6680a Die tieftrauernden Angehörigen: Elise Wurm, Witwe, geb. Heeb, Johann Friedrich Wurm, August Reeb, mit Familie. Hagsfeld, den 4. Aug. 1907. Zwei geb. Fahrräder billig zu verkaufen. B28689.22 Köhler, Leisingstraße 78, part.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Verreist bis Ende August 11959.21 Nervenarzt Dr. Hellpach.

Zahn-Atelier H. Britsch befindet sich Amalienstrasse 17, 2 Treppen Restaurant „Reichskanzler“. 11564* Freiburg i. Br. Dom-Hotel Geist. Vollständig umgebautes und der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Haus mit prächtiger Aussicht auf Münster u. Schlossberg. Dampfheizung, elektr. Licht, Bäder im Hause, Saunareiniger, Dumbis am Bahnhof. 6619a.14.1 Feines Wein-Restaurant. Der Besitzer: W. H. Trescher.

Für Hotel-Restaurant mit schönen Lokalitäten 13 Fremdenzimmer und Garten wird per 1. Oktober 1907 6507a tüchtiger Pächter gesucht. Näheres durch Adler-Bräuerei Heilbronn a. Neckar.

Kaufliebhaber Apollo. Théâtre Uferini. Heute und folgende Tage, täglich, bis Sonntag den 11. August: Brillant-Vorstellungen von Uferinis Wunderproduktion. der Kunst u. Wissenschaft! Neue staunenerregende Experimente der Physik, Optik und des Spiritismus! Ein Traum von Licht u. Schönheit. Serpentin-, Feuer- und Flammen-Tänze. Eine jede Nummer ist eine erstklassige Novitäten-Darstellung. Täglich neuer hochinteressanter Programmwechsel! Alles näher durch Plakate! Billets im Vorverkauf Tageskasse im Apollotheater.

Wegen Todesfall ist ein Theaterabonnement (Sperre) I. Abt., 1/2 Part., Loge, II. Abt., zu vergeben. 11964.21 Zu erfragen Kreuzstraße 35, II. Trumeaux, ganz neu, sehr groß und hochlegant, mit Hart-, geschliff. Glas, Säulen und Stufe, für nur 30 M. zu verkaufen. B28617 Douglasstr. 30, part. Große, eiserne, elegante Kinderbettstelle, neu, für nur 12 M. zu verkaufen. B28614 Douglasstr. 30, part.

Haasenstain & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 13. A. Karlsruher Annoncen-Expedition Eierhandlung an gros und an detail, mit großer Auswahl in einer der vornehmsten Garnisonstädte Mittelbadens, verbunden mit einer Nahrungsmittel-Fabrik-Lieferung, sowie einigen Spezialarbeiten. Umsatz ca. 3000 Mark pro Monat, ist anderweitiger Unternehmungen wegen sofort oder später auf ca. 8 Jahre in Miete zu vergeben; sichere, gute Ertragsart ist geboten. Offerten unter J. 2676 an Haasenstain & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 11817.32 Mittlerer Steamer anfangs 40, sucht Lebensgefährtin aus guter christlicher Familie welche gemüthlichen ruhigen Mann glücklich machen könnte. Offerten unter Beigabe der Photographie wollen an L. 2728 an Haasenstain & Vogler A.-G., Karlsruhe gerichtet werden. 11958.21 Verschwiegenheit Ehrensache. Für junges, aufständiges Mädchen wird Stellung in nur feinem Hause 6648a.22 als Stütze gesucht, womöglich mit Familienanhang. Offert. sub 316 an Haasenstain & Vogler A.-G., Pforzheim.

Das goldene Frauenbuch Die Frau als Hausärztin, ganz neu, zu verl. Anschaffungspreis 18 M., jetzt 10 M. Zu erfragen unter Nr. 11963 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Stadtgarten-Theater. Montag, 5. August 1907: Die lustige Witwe Operette in 3 Akten von Viktor Leon und Leo Stein. Musik von Franz Lehár. Anfang 8 Uhr.

Grammophone! 10158 Gebr. Boschert, Kaiserpassage Nr. 10-18.

Vergebung einer elektrischen Beleuchtungsanlage.

Die elektr. Beleuchtungsanlage des hiesigen Rheinhafens soll erweitert werden. Angebote auf die Ausführung der nötigen Arbeiten sind unter Verwendung besonderer Vorzüge portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens am 15. d. M., vormittags 10 Uhr, bei uns einzuliefern.

Die Pläne und Ausführungsbeschreibungen liegen auf unserer Dienststelle, Tullastr. 71, Zimmer Nr. 16, zur Einsichtnahme auf. Ebenfalls können auch die Angebotsbedingungen und Submissionsunterlagen erhoben werden. An der Submission können sich nur solche Firmen beteiligen, welche berechtigt sind, elektrische Anlagen im Anschluß an das hiesige Elektrizitätswerk auszuführen.

Steigerung & Ankündigung.

Auf Antrag der Erben des Alt-Steuerverwalters Lorenz Eug in Sulach werden dessen zum Nachlaß gehörigen, unten beschriebenen Grundstücke am

Dienstag den 6. August 1907, vormittags 1/9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat auf dem Rathaus in Sulach öffentlich versteigert. Die Versteigerungsgebote können beim Notariat oder dem Bürgermeisteramt Sulach eingesehen werden.

Beschreibung der Grundstücke.

A. Gemarkung Sulach:

- L. B. Nr. 1 2
L. B. Nr. 1139: 9 a
L. B. Nr. 1311: 12 a
L. B. Nr. 1486: 16 a
L. B. Nr. 847: 19 a
L. B. Nr. 1313: 16 a
L. B. Nr. 1313: 16 a
L. B. Nr. 1385: 12 a
L. B. Nr. 1544: 10 a
L. B. Nr. 889a: 18 a
L. B. Nr. 1171: 11 a
L. B. Nr. 1161: 11 a
L. B. Nr. 1442: 10 a
L. B. Nr. 1384: 8 a
L. B. Nr. 1542: 10 a
L. B. Nr. 1543: 10 a
L. B. Nr. 915: 11 a
L. B. Nr. 915a: 2 a
L. B. Nr. 5116: 10 a
L. B. Nr. 5754: 8 a
L. B. Nr. 5765: 8 a
L. B. Nr. 5768: 15 a
L. B. Nr. 5952: 10 a
L. B. Nr. 5952: 10 a

Karlsruhe, den 27. Juli 1907. Großh. Notariat IX. Burger. 11701.22

Matratzen

in jeder Ausführung lief. gut u. billig. Fz. Steidlinger, Seifingstr. 31. Zahlr. Anfertigungsscheine.

Vergebung von Hochbauarbeiten.

Zur Erbauung eines Abortgebäudes auf dem neuen Betriebswerftstättenbahnhof für Karlsruhe sind nachverzeichnete Bauarbeiten gemäß Verordnung Sr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 in öffentlichem Wettbewerb zu vergeben.

- 1. Grab-, Mauer- und Steinhauerarbeiten,
2. Zimmerarbeiten,
3. Klempnerarbeiten,
4. Schlosserarbeiten,
5. Glaserarbeiten,
6. Linderarbeiten,
7. Torfsteinlage,
8. Aborteinrichtung.

Die Pläne, Bedingungen u. Arbeitsbeschreibungen liegen während der üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbauamt, Auerstr. 11, 3. Et., zur Einsicht auf, wofür auch die Angebotsformulare erhoben werden können. Zusendung nach auswärts findet nicht statt.

Die Angebote sind verschlossen bis längstens Montag den 19. August 1907, vormittags 11 Uhr, dem Zeitpunkt der Öffnung, portofrei und mit der Aufschrift „Angebot auf...“ versehen, an dem neuen Betriebswerftstättenbahnhof für Karlsruhe“ versehen, anbei einzuliefern.

Zuschlagsfrist 3 Wochen. Durlach, den 1. August 1907. Gr. Bauinspektion.

Das zur Konfurrenzmasse der Wollfabrik unter der Firma Neud & Feil in Menzingen (Baden) gehörige, unten näher beschriebene Anwesen

nebst Zubehör bringt der unterzeichnete Konfurrenzwalter zum Freihandverkauf.

Das Fabrikantwesen ist erst vor 2 Jahren erstellt worden, hat die neuesten Maschinen, eine Abspülungsanlage und kann insbesondere auch wegen seiner unmittelbaren Lage beim Bahnhof (Nebenbahn Bruchsal-Menzingen) als wertvolles Objekt empfohlen werden.

Reflektanten wollen ihre Angebote und sonstige Anfragen an den Unterzeichneten richten. 6638a, 3.1

Beschreibung:

- 2 a 77 qm Hofraite auf der Hofstraße. Auf der Hofraite steht eine zweistöckige Werkstätte mit Maschinenhaus, sowie eine Werkstätte;
8 a 07 qm Bauplatz und Lagerplatz ebenda.

Großheim, den 3. August 1907. Hauer, Konfurrenwalter.

Kassengehilfen gesucht!

Zum alsbaldigen Eintritt bei der hiesigen Stadtkasse, werden 2 Gehilfen gesucht. Bewerber wollen ihre Gesuche nebst Lebenslauf und Zeugnissen, unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche bis spätestens 20. August ds. J. einreichen.

Bewerber, welche im Gemeinderechnungswesen schon tätig waren, erhalten den Vorzug. Pforzheim, den 1. August 1907. Der Stadtrat. Habermeier.

Patentiert im Deutschen Reich. Alle Achtung. Tutulin-Minweis erfolgt monatlich nur einmal Fragen Sie Ihren Arzt Tutulin

hält was es verspricht. Stets bewährt in Krankenhäusern, Lazaretten, Heilanstalten, Kinderasylen, Kassenpraxis, städt. Fürsorge. Aerztl. empfohlen.

Diatetisches Nahrungsmittel Tutulin D. R. Pat. Welt-Vertrieb

Tolhausen & Klein, Frankfurt a. M. 50 Pf. - Paket lang 6 Tage 1 x 1/2. Packungen: Kart. 125 gr. M. 2.50, 25 gr. 50 Pf. Verlangen Sie in Apotheken, pharm. Drogerie.

Literatur zu Diensten. Gewürdigt vom Kaiserl. Gesundheitsamt.

Tutulin v. staatl. Zentralbehörde in Paris geprüft, einzig in Einheitslichkeit erklärt, zur Rezeptur in Frankreich zugelassen.

Durch zollamt. Analyse New-York wurde, zwecks Zulassung in den V. St. bewiesen, dass Tutulin ein technisch reines Pflanzenzweiss ist und wurde dadurch auch für Amerika dessen Einzigkeit amt. dokumentiert.

Die reine Gabe der Natur Kraft und Stoff. Große goldene Medaille, Ehrenkreuz, Wien 1904.

Schreibarbeiten aller Art werden angenommen. Off. u. Nr. B28599 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Zugelauten Wollschauer. Wegen Auslagen abzuholen 32. Durlach, Friedrichstr. 6, III. B28586

Automobil-Lieferungswagen Mk. 3850

Automobil-Lastwagen 5 Zentner Tragkraft Mk. 3850

Marke „PRIMA“.

Allein-Vertrieb:

Automobil-Centrale E. Schoemperlen Karlsruhe. Telefon 540 - Werkstätten: Georg-Friedrichstrasse 19.

Fahrnis-Versteigerung

Dienstag den 6. August ds. J., vormittags 1/10 Uhr beginnend, werden

Bürgerstraße Nr. 5, Hinterhaus, 2. Stock die zum Nachlaß der Frau

Eduard Ruh, Gärtners Wwe. gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert, als:

- 1 kompl. Bett, 1 Nachttisch, 1 Sopha, 2 Chiffonnières, 1 Kommode, 4 Rohrstühle, 2 Tische, 1 Spiegel, Bilder, 1 Regulator, 1 goldene Damenuhr, 1 fl. Schränkchen, Decken, Teppiche, Vorhänge, Leib-, Bett- und Tischwäsche, nebst Frauenkleidern u. c., wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.

Karlsruhe, den 2. August 1907. Eduard Koch, Ortsrichter, Luisenstraße 2a.

Colosseums-Garten

heute, Montag den 5. August, 8 Uhr abends 8 Uhr

Streich-Konzert

(Opern-, Operetten- und Wiener Volksmusik) gegeben von der Kapelle des

3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50 Leitung: Stadtmusiker Otto Schotte.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Künstl. Zähne von 1.50 Mk. an unter Garantie.

Ganze Gebisse von 42 Mk. an. Reparaturen von 1 Mk. an. Umarbeiten schlechtersender Gebisse 1 Mk. pro Zahn. Stützähne von 5 Mk. an. Kronen- und Brückenarbeiten zu billigen Preisen. Mache das geehrte Publikum darauf aufmerksam, dass ich nur Zähne von ersten Zahnfabriken verwende. Ferner Plombieren der Zähne in Cement 1 Mk., Silber 1.50 Mk., Goldamalgam 2 Mk., Emailplomben 2.50 Mk., Goldplomben von 3 Mk. an. Schmerzloses Zahnziehen mit den neuesten Mitteln 1.50 Mk.

Zahn-Atelier G. Throm, Zähringerstrasse 48, 2. Stock. B28606

Espanische oder französische Trauben!

Dieses Jahr das beste und billigste zur Bereitung eines Hausweins. Gebrauchsanweisung wird kostenlos zugef. 6637a, 3.1

Vorsicht beim Einkauf!

Nehmen Sie sich in acht, kaufen Sie nur erkrankte, großartig gute Qualität, lassen Sie sich nicht durch anfallende billige Preise verleiten, die dem Kaufmann schon die Leberzeugung geben, daß es sich nur um untergeordnete Qualitäten, wenn nicht gefälschte Ware, handeln kann. Lesen Sie den Aufsatz des Herrn Dr. D o o s - R u g e n b e r g im Landwirtschaftl. Wochenblatt vom 6. 2. 07. Minderwertige Ware erheischt dieselben Spesen, wie die erkrankte, großartig gute Qualität. Jeder Verkäufer lobt seine Ware, daher bleibt der Einkauf Vertrauenssache. Tausende Waggonladungen habe seit Herbst 1890 abgeliefert und Mt. 1000.- zahl demjenigen, welcher nachweist, daß ich eine dem Gesetze zuwiderlaufende Qualität jemals abgeliefert hätte. Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

J. Mayer zum Kloster in Radolfzell, größtes Traubengeschäft im bad., württemb. u. bayr. Oberland.

Familien-Drucksachen

wie: Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Trauer-Anzeigen, Hochzeits-Kladderadatsch u. -Diplome, Tischkarten, Besuchs- u. Einladungskarten, Lieder für Familienfestlichkeiten, Gratulations- und Visitenkarten, Kondolenzkarten, Tankarten und Gelegenheits-Gedichte, Monogramme (in Schwarz und Prägedruck) auf Briefbogen, Kouverts etc. in einfach-geschmackvoller wie hocheleganter Ausstattung liefert die

Buchdruckerei F. Thiergarten

Verlag der „Badischen Presse“ Karlsruhe, Lammstrasse 1b.

Zu verkaufen ist eine vollständ. Vogelsucht wegen Plasmangel (Stamm Seifert). Näh. Wetzienstr. 17, 4. Et., r. Dasselbst ist eine Eisenbettlade samt Koff. bill. zu verkaufen. B28602

Ein sehr wachsender Hofhund für groß. Anwesen sehr gut geeignet, umhänkehalter billig zu verkaufen. Stadteil Miltheim, Hauptstr. 54. B28613

Wichtig für Schreiner!

Welcher Schreiner würde sich an einem nachweislich hohen Gewinn beteiligen, vollständig risikofrei, ins Schreinerfach einschlagenden Unternehmen beteiligen. Genaue Offerten erbeten unter Nr. 11960 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Lokomobilen

von 7-150 PS., in tadellosem Zustande, miet- u. kaufweise abzugeben. Schriftl. Antrag. unter Nr. 6641a an die Exp. d. „Bad. Presse“. 6.1

Zu verkaufen:

- 1 Gleichstrom-Dynamo, 110/150 Volt, 225/480 Ampere
1 Akkumulatorenbatterie, 60 Zellen, 336 Ampere,
1 Schalttafel mit sämtlichen Apparaten. Die Anlage ist gut erhalten und werden die Gegenstände auch einzeln abgegeben. 6601a M. Kolb, Pforzheim, Schloßberg.

Orchestrion.

Ein gut erhaltenes Orchestrion mit prachtvollem Ton, für Unterhaltungs- u. Tanzmusik gut geeignet, ist preiswert wegen Platzmangel zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 6645a in der Exp. der „Bad. Presse“.

Sitz-Badewanne

nicht gebraucht, billig abzugeben. B28607.3.1 Kaiserstr. 36a, 2. St.

Stellen finden

Bautechniker.

Ein jungerer Bautechniker, flotter Zeichner, mit gutem Eintritt auf 1. September gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind mit Nr. 6618a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Dirigent-Gesuch.

Ein größerer Arbeiterverein sucht tüchtigen Dirigenten. Alle Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an Herrn Karl Maule, Gartenstr. 49, Durlach. B28620

Provisions-Reisender!

Leistungsfähige Reisefabrik sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen Provisions-Reisenden, welcher möglichst schon in dem Artikel geteilt und bei der Kundenschaft gut eingeführt ist.

Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 6593a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Brauerei-Expedient.

Eine Brauerei in Mittelbaden mit ca. 20 000 Hektoliter Ausstoß sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen Expedienten, der flott und gewissenhaft arbeiten kann und gewohnt ist, morgens 6 Uhr auf seinem Posten zu sein. Derfelbe hat auch noch die mit der Expedition verbundenen Bureauarbeiten zu verrichten.

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photograph und Zeugnisabschriften unter Nr. 6436a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat.

Ein junges Mädchen, anfangs der 30er Jahre, mit gutem Geschäft, wünscht sich mit vermögendem evang. Fräulein oder kinderloser Witwe vom Lande, mit tadellosem Ruf und häuslicher Erziehung zu verheiraten.

Ernstigste Offerten unter Nr. B28615 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat.

Ein häuslich erzogenes Fräulein vom Lande, Ende 20, katolisch, mit 6000 M. Vermögen und guter Bergangenheit, wünscht, da es ihm an Herrenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit einem Herrn in sicherer Stellung in Verbindung zu treten zwecks baldiger

Heirat.

Ernstigste Offert. u. Nr. 6644a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat!

Ein Fräulein von 20 Jahren, bürgerlich erzogen, katholisch, feiner Charakter, mit Vermögen, sucht sich bald zu verheiraten.

Gef. Offerten unter Nr. 6643a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Herde, Ofen, Kessel

in großer Auswahl, geb. Herde, 4 Wirtschaftsherde mit Kupferkesseln, Wärm- u. Badofen, mehrere kleinere Ofen aller Art, transportable Kessel, Badeeinrichtung, eis. Badwanne, 280 m lang, 2 3armige Gaslampen, 2 große Gasofen für Schulen oder bergl. Räume. B27583.2.2

Herd- u. Ofenlager, Adlerstraße 28.

Junger Mann

geb. 25. Juni 1883, (Alter 20 bis 25 Jahre) sucht, der mit den einschlägigen Branchen (Ding- u. Futtermittel, Sämereien u.) vertraut ist und genügende Kenntnisse in Korrespondenz und dopp. Buchhaltung besitzt.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter Chiffre F. S. M. 4502 an Rudolf Mosse, Mülhausen I. E.

3-20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen Nebenerwerb durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung u. Näh. Erwerb zentral in Frankfurt a. M. 5213

Damen u. Herren gesucht

zum Verkauf der überall bekannten „Waldwunder Waschmaschine“ auf Abzahlung.

3. Monatsauszahlung bei Uebergabe der Bestellscheine allabendlich. B28475.3.3

Große deutsche Feuerversicherung Acquisiteur

bei guter Bezahlung. Offerten unter Nr. 11832 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Buchhalter u. Korrespondent

für eine Weinhandlung gesucht. Derselbe soll möglichst mit der Branche und mit den oberbayerischen Verhältnissen gut vertraut und zuverlässig sein.

Commis

für Kontor und Magazin. Offerten mit Zeugnisabschr. und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Verpflegung erbeten an

Emil Roosler, Hofbotticherwarenfabrik, Heidelberg.

Kaufmännischer Lehrling

für das kaufmännische Bureau eines größeren Fabrik-Geschäftes wird zum sofortigen Eintritt ein intelligenter junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, mit Berechtigungschein zum Ein- und Ausreisewesen, als Lehrling gesucht.

Lehrling

aus achtbarer Familie, möglichst mit Einjährigen-Berechtigung, zum Herbst von hiesigem Manufaktur- und Modewaren-Geschäft gesucht.

Lehrling gesucht.

Bewerber mit Zeugnis in ein. fecim. Dienst bezuzugl. 11951.2.1 Kontor Wollstraße 5.

Papierwaren-Fabrik sucht

per 1. Oktober einen Lehrling bei sofortiger Vergütung.

Kontoristin.

Gesucht wird per sofort oder später eine tüchtige Kontoristin, welche schon in einem kaufmännischen Kontor tätig war und perfekt stenographieren und maschinenschreiben kann.

Technisches Bureau

sucht perfekte Stenographin und Maschinen-Schreiberin mit schöner Handschrift, welche auch Kenntnisse in der Buchführung hat.

Tüchtige Zigarrensortierer

oder Sortiererinnen per sofort bei guter Bezahlung dauernd gesucht.

Tagelöhner gesucht.

2 kräftige, solide Arbeiter, welche auf ständig, also auch auf Winterarbeit, rekrutieren, finden Beschäftigung.

Formen und Kernmacher

für dauernde Arbeit sucht das Eisenwerk Ettlingen. Tüchtige Arbeiter zur Bedienung von Nader-Präzisionsmaschinen und Horizontal-Bohrmaschinen für dauernd gesucht.

Fuhrknecht

gegen hohen Lohn sofort gesucht. Off. unt. Nr. 11941 an die Exped. der „Bad. Presse“.

junger Hausbursche

mit guter Handschrift. Zu melden 11958 Weidenstr. 59, part. Suche für sofort einen

jungeren Hausburschen.

Alb. Rastatter, Photograph, Schillerstraße 13.

Hausbursche.

Ein fleißiger, braver Hausbursche kann sofort eintreten.

Verkäuflerin-Lehrstelle.

Ein Mädchen, 14-15 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, findet in gleich Lehrstelle mit Gehalt bei

F. Wilhelm Doering, Nitterstraße, nächst der Kaiserstraße.

W.

Suche für erfindungsreiches Café und Weinrestaurant 5 hübsche Verkäuferinnen, 2 tüchtige Buffetkräuterinnen, 2 Buffet-Anfängerinnen.

J. Wolfarths Bureau, Oberstraße 39.

M. Stellen finden hier u. ausw.

best. u. einfache Kassierinnen, Köchin u. Hotel (Schwarzwald), Köchin u. Privatmädchen. B28608

Kinder mädchen gesucht.

Auf 15. August wird ein solches, fleißiges und reinliches Kinder mädchen bei guter Bezahlung zu 3 Kindern, 6 und 3 Jahre, gesucht.

Kinder mädchen

geleiteten Alters, durchaus zuverlässig u. tüchtig per 15. August od. später zu kleiner Familie 6505a.2.2 bei hohem Lohn gesucht.

Mädchen-Gesuch.

Zu einer alleinstehenden Dame wird auf 1. September ein besseres Mädchen gesucht, welches gut kocht und den Haushalt selbstständig führen kann.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht. B27993.3.3 Analtenstr. 81, III.

Ein fleißiges Mädchen,

das Liebe zu Kindern hat, kann sofort eintreten. B28306.3.3 Marktgrabenstr. 3, im Laden.

Hausmädchen.

im Alter von 16-19 Jahren. Solches und Küchenmädchen werden gehalten. Angebote an Frau Privatant Carl Kranzmann, Heppenheim i. B.

Mädchen

zu kleiner Familie für leichte Hausarbeit gesucht. 11770.3.3 Carl-Wilhelmstraße 26, partier.

Gesucht

wird auf 1. September eine häusliche Monatsfrau. B28514.3.3 Näheres Näppurstr. 20, III.

Modes.

Für Saison-Stelle suchen zum sofortigen Eintritt eine tüchtige selbstständige

Direktrice, event. erste Arbeiterin. Gef. Off. nebst Zeugn. unt. Nr. 6608a an die Expedition der „Bad. Presse“.

2 Jg. Mädchen, welche das Weisnähen schon erlernt hat, kann sofort eintreten. B28611 Waldstraße 63, II., rechts.

Lehrmädchen.

welche gründlich das Kleidermachen u. Zuschneiden erlernen wollen, können sofort eintreten. B28369.2.2 Kaiserstraße 99, 2 Treppen.

Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Hoher Lohn, keine Familie. 6629a Frau A. Reiss, 3.1 Bruchsal, Villa Reiss.

Stellen suchen

Junger Maschinentechniker, 22 J., Deutschböhm. Abt. d. L. L. H. H. Gewerbesch. Meldeberg, mit 1 Jahr. Maschinenwerkstätten-u. Jähr. Bureau praxis, dt. Einj.-Freiwe. i. L. u. L. Eisen- u. Telegr.-Nat. sucht Stellg. f. 15. Okt. od. 1. Nov.

Kaufmann,

an selbstverw. Arbeiten gewöhnt, mit Buchf., Korresp., Kasseneinw., Ein- und Verkauf vertraut, läng. Jahre in größ. Betriebe, wünscht p. 1. 10. 07 Stellung zu wechseln. Gef. Off. n. Nr. 6561a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reisender (Christ)

mit eig. Kundschaft der Essig-, Wein- und Branntweinbranche sucht Stellung evtl. Beteiligung. 3.2 Gef. Offerten unter Nr. 6607a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

25 Mrk.

demjenigen, welsch. tücht. Kaufmann (27 J. o.) per 1. 10. 07 angenehme Stellung verschafft. Offert. unt. Nr. 6562a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann

mit schöner Handschrift sucht Stellung als Magazinier oder Lagerist auf sofort oder später. Off. bittet man unter Nr. 11945 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Tüchtiger Kutscher

für Holz- und Kleiderarbeit, oder sonst vorkommende Beschäftigung, sucht sofort oder später für hier Stellung. Offerten unter Nr. B28286 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Verh. Kutscher

gedienter Kutscher, im Fahren und Reiten sachkundig ausgebildet, sucht bis 1. September zu verändern. Offerten erb. unter Nr. 6559a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haushalterin.

Bessere, junge Witwe sucht Stelle zu einz. älterem Herrn. Würde auch die Pflege eines lebenden Herrn od. Dame übernehmen. Offerten unter Nr. B28598 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Im Haushalt

ein tüchtiges, bewandertes sucht für einige Wochen Küchendienst nach auswärts. Offert. unt. Nr. 6020 hauptpostlagernd, Karlsruhe. B28541.2.2

Junger Mann

sucht je halbe Tag- u. Nachmittags Beschäftig. in Buch- und Buchdruck. B28601

Zu vermieten

Bureau oder Geschäftsräume. Für Arzt, Rechtsanw. oder sonstigen Berufs sind 2 bis 3 ineinandergehende große Zimmer, tadellos hergerichtet, ver- 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres 9208* Waldhornstr. 19, I.

Geschäftsräume oder Magazine

Für jedes Geschäft passend, sind helle geräumige Lokalitäten mit über 100 qm Platz und mit Gas versehen, per sofort oder später zu vermieten. B27787 Waldhornstr. 19, I.

Saal-Magazin,

hell, 870 qm groß, in feuerfestem Neubau, Dampfheizung, nächst dem Bahnhof, mit oder ohne Wohnung für laubere Betriebe u. zu vermieten. Offerten unter Nr. 11830 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

2 Zimmer-Wohnung

zu vermieten. Kaiserstraße 95, I. 10855*

Herrschafts-Wohnung

in Amalien- u. Leopoldstraße 2a, Kaiserplatz, freie Lage, ist auf 1. Oktober d. J. d. 7. geräumigen, modern und elegant ausgestatteten, ineinandergehenden Zimmern mit Balkon, Erker u. Veranda, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Dienstreppen, 2 Klosets, Waschküche, Trocken- und genügendem Zubehör, zu vermieten. Näheres Amalienstraße 79, im Bureau 10041*

Waldhornstr. 10.

Seitenbau, 2 Treppen, ist eine schöne, geräumige Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, mit oder ohne Maniarde, auf 15. August oder später wegen Wegzug zu vermieten. Preis 280 Mark bezogen. B2-404.2.2

Zähringerstraße 22

ist eine sehr schöne, freundliche, vollständig neu hergerichtete, mit Gasleitung versehene Wohnung von 3-4 großen Zimmern samt Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst.

Sophienstraße 16

sind 2 große und 1 kleines Zimmer samt Küche und Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. B28603.2.1 Näheres Kriegstraße 26, 2. Stock.

Billige kleine Wohnung.

Ein Mansardenzimmer m. Küche u. Keller ist zum Preise von 12.- monatlich an eine einzelne Person sofort zu vermieten. 11946.2.1 Näheres Erbprinzenstraße 36, Stb., 2 Tr. h. l.

Amalienstraße 22

ist im Oberbau, 2. Stock, die Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Maniarde und Speicher, Keller, Anteil an der Waschküche und dem Trockenständer, verfassungshalber auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Vorderhaus 1. Stock, 11823.3.3

Amalienstr. 15, Obb., Mansarden-

wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, im Oberbau 2 Zimmer, Kammer u. Zucht, auf 1. Oktbr. zu verm. Zu ertr. i. Schußg. B27675.2.2

Amalienstr. 17, Borsber., 2. St.,

ist eine Wohnung v. 1 groß. Zimmer Küche, Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Vorderhaus 1. Stock, 11823.3.3

Durlacher-Allee 16

ist eine schöne, neu hergericht. Wohnung von 6 geräumigen Zimmern, Badezimmer u. reichl. Zubehör, auf sogl. od. später zu verm. Näheres part. B28223.4.2

Durlacher-Allee 39

ist auf 1. Okt. eine 3 Zimmerwohnung, Badezimmer und sonst. Zubehör zu vermieten. Näheres 2. St. B28360.10.2

Durlacherstr. 44, 2. St.,

ist eine Wohnung auf sofort oder 1. Sept. zu vermieten. Näheres Kronenstraße 58, part. B28612

Eisenbahnstr. 2, 1. Tr.,

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, Küche mit Speisekammer nebst Garten und Zubehör sofort oder 1. September zu vermieten. B28672.2.2

Eisenbahnstraße 24

sind im 2. St. eine 3 und eine 2 Zimmerwohnung per 1. Okt. zu verm. ebenl. 5 Zimmerwohnung. Näheres 1. St. B28071.5.2

Gartenstr. 10 I.

Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres bei W. Birth im Seitenbau. B27787

Georg-Friedrichstr. 24

ist eine 3 Zimmerwohnung, Maniarde und Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Zu ertrag. 1. St. B28447.2.2

Georgstraße u. Humboldtstraße

sind Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern nebst Zubehör sofort, Okt. u. Nov. zu vermieten. B27241.10.6 Näheres Gerwigstraße 35, 2. St.

Wöhrstr. 50

ist eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B28517

Morgenstraße 1

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Kochgas und allem Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näheres im Laden. B27605.5.4

Scheffelstraße 50

ist im 5. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, großer Küche, Keller, an eine kleine, ordnungsliebende Familie auf 1. Okt. zu vermieten. B28597.2.1 Näheres Hinterhaus 3. Stock.

Schönenstr. 13

ist im 3. Stock des Seitenbaues eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller nebst auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B28450.2.2

Schönenstr. 81.

Seitenbau 1. St., Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst. B28468.2.2

Ablandstr. 30

im 3. Stock ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Zu ertr. im Laden B28492.2

Wegienstraße 41,

3 Zimmerwohnung mit Glasabfluß, Waschkloset, in herrsch. Hause, per 1. Okt. an kleine Familie zu vermieten. Preis 350 Mk. Näheres part. B28211

Wilsdorfstraße 56

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung in Zugehör mög- lichst halber auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. St. links. B28498

Winterstr. 9,

in der Nähe des Stadtparkes, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Küche, Maniarde, Verkleidung u. gr. Keller auf 1. Okt. zu verm. Zu ertr. part. B28648.2.2

Winterstraße 27

ist eine schöne 1 Zimmer-Wohnung an fl. ruh. Familie auf 1. Sept. od. Okt. zu vermieten. Näheres 3. St. r. B28382.3.3

Vorkstraße 17, 8. u. 4. Stock,

je 2 Zimmer-Wohnung mit Maniarde bezw. Speisekammer u. reichl. Zubehör, auf 1. Okt. an bessere Leute zu vermieten. 11720* Näheres 2. Stock rechts.

Vorkstraße 36

sind 2 u. 3 Zimmerwohnungen auf 1. Okt. zu vermieten. B27840.4.4 Näheres Koonstraße 24, 1. St.

Vorkstr. 7, 1. St.,

ist auf 1. Nov. eine 11. Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten. Näheres im 2. St. 11882.2.2

Waldhornstr. 39, 3. Stock,

ist eine einfache Schlafstätte mit Hof für jungen, ordentlichen Arbeiter gleich zu vermieten. B28605

Waldhornstraße 18, 3. Stock,

ist ein freundlich möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B28800.2.2

Amalienstraße 11, 1. Stock,

ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B28383.2.2

Bahnhofstr. 50,

1 Treppe hoch, ist eine einfache, kleine Maniarde mit Hof für bill. zu vermieten. B28618

Belvorstr. 15, 2. Stock,

ist ein möbliertes, einseitiges Zimmer zu vermieten. B28149.3.3

Gartenstraße 52,

ist ein schön möbliertes Zimmer in freier, schöner Lage zu vermieten. Näheres partier. B28652.5.2

Grenzstr. 28, 2. St.,

rechts, ist ein möbl. Mansardenzimmer sofort an einen solches Herrn od. Fräulein zu vermieten. B28852.2.2

Hirschstr. 96

findet besserer Herr freundliches, nett möbl. Zimmer; 16 Mk. pro Monat. B28149.2.1

Kaiserstraße 93, 3. St.,

hübsch möbl., febl., lauberes Mansardenzimmer mit guter Maniarde zu vermieten. B28368.3.3

Kaiserstr. 141,

Seite u. Eing. Wartpl., ist o. später 1-2 möbl. Zimmer mit o. ohne Verstell u. Piano für 20 u. 25 Mk. auch auf kurze Zeit zu vermieten. Näheres 3 Treppen. B28609

Kapellenstr. 12, 3. St.,

ist ein möbl. Zimmer an solch anst. Arbeiter zu vermieten. B28531

Kronenstraße 9, 2. Stock,

ist ein möbliertes Zimmer an anst. Herrn od. Fräulein für sofort zu vermieten. B28564.2.2

Morgenstraße 25

ist möbliertes Parterrezimmer mit sep. Eingang zu vermieten. B28115.3.2

Scheffelstr. 51, 3. St. lts.,

ist ein schön möbl. Zimmer mit Kaffee pro Woche 3,50 Mk. sofort zu vermieten. B28562.2.2

Waldstr. 35,

Seitenbau, 4. Stock ist ein möbl. Mansardenzimmer billig zu vermieten. B28449.2.2

Wilsdorfstr. 11, 3. St.,

ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. B28309.3.3

Miet Gesuche

Ein durchaus gut möbliertes Zimmer in nächster Nähe des Parkettes wird vom 10. August an für die Dauer von 6 Wochen zu mieten gesucht.

Offerten unter Nr. 6622a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 12. September 1907, morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar:

- a. **Vormittagsunterricht:** Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken.
 - b. **Nachmittagsunterricht:** Musterschneidzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- und Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Sticken und Damaststicken, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen.
- I. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.
- II. **Fachausbildung:**
- a. für Weibnäherinnen
 - b. " Kleidermacherinnen
 - c. " Büglerinnen.
- III. **Berufsausbildung:**
- a. für Zimmermädchen
 - b. " Kammerjungfern.
- IV. **Ausbildung für biell. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin** an höheren Mädchen- und Frauenarbeitschulen.
- Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.
- Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josefine Mayer im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, bis 27. Juli und von da ab in der Kanzlei des Badischen Frauenvereins daselbst entgegengenommen.
- Karlsruhe, den 28. Juni 1907.
- Der Vorstand der Abteilung I.

Pianostimmen und Reparaturen

in hervorragender Ausführung.

H. Maurer,
Großh. Hof,
Pianosortefabrik,
Friedrichsplatz 5.



Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.

Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.

Andere Reparaturen ebenfalls billigt unter Garantie.

Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 24
Nähe Hauptbahnhof.

Musikautomaten

Schliessautomaten, Orchestrions, elektrische Pianos, in schöner Auswahl, neue und gebrauchte, bei 1118*

Hack & Co.,
Schloßplatz 14, Karlsruhe.

Kochherde emailliert und schwarz.

Gasapparate, Gastische, Gasschläuche

2.1 in reicher Auswahl. 11716

J. Bähr, Eisenwaren,
Waldstraße 51.
Rabattmarken.

Biel Geld zu finden

durch Ansuchen von alten Briefmarken, wie solche noch viel auf alten Briefschaften u. km. Papieren vorhanden. Verkauf ganzer Sammlungen. Anfragen Rückporto beifügen.

Carl Meyle, Pforzheim.

Gioth's gemahlene Kernseife

wäscht am besten

Tapeten

in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Hermann Bilger, Hirschg. 28.
Telephon 2447. 11020

DETEKTIV

empf. sich für In- und Ausland in schwierigen, größeren Sachen, besonders in Finanz. Hinsicht jeder Art, da dies Spezialität ist u. stets person. Erledigung garantiert. Kein logen.

DETEKTIV.
Bureau mit schlechten Hüftkräften für jede kleine Arbeit. Näher unter Nr. B24937 durch die Expedition der „Badischen Presse“.

Heirat.

Für alleinsteh., led., gebild. Dame, fath., 47 Jahre alt, Beamtentochter, angenehme Erziehung, mit gutem Charakter und Gemüt, tüchtig in d. Haushalt, hauptl. in der Küche, 10000 Mark Verw. mögen und einige Tausend noch später zu erw. wird Verbindung mit solid. Herrn, Beamten in sich. Stellung von 47-65 Jahren zwecks Heirat gesucht. Witwer will groß. Kindern nicht ausgeschlossen. Geweremäßig. Vermittlung verboten. Verschwiegenheit Ehrensache. Offerten unter Nr. B26994 beifügt die Exped. der „Bad. Presse“.

Lagerplatz in Bruchsal

mit Gleisanchluss und Privat-Spur auf dem ganzen Wege und großer Schuppen, 60 m lang, 12 m tief, auf dem seit Jahren eine Holzhandlung betrieben wurde, 3000 qm Fläche, auf kürzere oder längere Zeit zu verpachten.

Offerten unter Nr. 11888 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Knabenpensionat Bärmanische Realschule
Bad Dürkheim (Pfalz). 6352a.4.2

Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militärdienste, sowie zum Eintritt in die K. Oberrealschulen. Auch in diesem Jahre haben sämtliche Schüler der Oberklasse (18) die Reifeprüfung bestanden. Das neue Schuljahr beginnt am 18. September cr. Prospekte durch Die Direktion.

Neckar-Steinach (Hessen)
Luftkurort, 23 Min. Bahnfahrt v. Heidelberg. Schönster Punkt des Neckartales. Hochromantische Gebirgslandschaft. 4 Burgen, wovon 2 Ruinen, sowie die hochinteressante Veste Dilsberg. Ausgedehnte Waldungen, Herrliche Spaziergänge u. Ausflüge. Geschützte Lage. Gleichmässiges, mildes Klima. Auch im Hochsommer vollständig Abkühlung abds. u. nachts. Empfehlensw. Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Vorzügl. Sommerfrische. Bedeutend. Touristenverkehr. Fremdenpensionen mit Gärten. (Pensionspr. v. Mk. 3,50 an.) Dampfer- u. Kahnfahrten nach Heidelberg. Jagd. Fischerei. Günstig f. Ansiedlungen. Billiges Terrain. 4217a.10.8

Näheres Grossh. Bürgermeisterl.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild, neutral, eine Fettseife ersten Ranges Preis 25 Pfg. Lanolinfabrik Martinikenfelds. Charlottenburg, Salzufer 16.

Auch bei Lanolin-Toilette Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.

Tadellos brennende Qualitäts-Anthracit-Kohlen

Direkter Bahnbezug (ohne Umladung und ohne Zwischenhandel) von der Zeche „Bois Communal“.

General-Vertrieb für Deutschland u. Oesterreich:

Zähringerstr. Gehres & Schmidt, Telephon 106. 200.

Brennmaterialien aller Art. Ia. Russfreie Nusskohlen. Kurzes buch. Abfallbrennholz Mk. 1.60 per Ztr., bei mind. 30 Ztr. — Rabatt bei Barzahlung. — Unabhängig vom Kohlen-Kontor. 10690.5.4

Helle Glasbausteine „Faust“ — Div. Bauglasartikel.

Krafft's Naturreine Badische Weiss- und Rotweine.

Spezialität: Selbstgezogene Markgräfler Weine

sehr bekömmlich und gesund

Erzt. v. empf., besond. Diabetikern u. Rekonvaleszenten. Ersatz f. d. viel toxischeren Moselweine.

Krafft-Vogt, Guts- u. Weinbergbesitzer (lat. Oberlad.) Schallstadt (lat. Oberlad.)

Lieferant vieler erstklass. Hotels, Resta. u. Pflanzensalons, Konsumvereine, Offizier-Kasinos etc.

Preisgekrönt auf mehr als 30 Ausstellungen — für Eigenbau. — . — Preislisten franko. —

Buchen- und Weichholz-Meilerkohlen

(ungar.) in einzelnen Waggons und auf Abchluss liefern billigst überallhin. 11620.3.2

Kiefer & Streiber, Karlsruhe.

Kredit-Gesellschaft

gewährt Darlehen auf Wechsel oder Schuldscheine, **Kontofreit** in ftd. Rechnung, **Versicherung** von Erbschaften, **taufst** Hypotheken und **Verkaufshilfungen**.

Off. mit Rückporto unt. Nr. 8523 an die Exped. der „Bad. Presse“. 56.18

Mark 24000.

werden auf ein hochrentables Anwesen in Mitte der Stadt als II. Hypothek von pünktlichem Zinszahler sofort gesucht. Offert. unter Nr. 9207 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Geld-Darlehen an Personen jeden Standes gibt Selbstgeber zu 6% unter konstanten Bedingungen. Rückp. erb. C. Kohrs. Lüneburg. 6502a.8.4

Ein 3 Wochen alter Knabe wird in gute Pflege oder gegen einmalige Abfindungssumme an Kindesstatt abgegeben. Offerten unter Nr. 6566a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

2 Motorräder unter Garantie gut funktionierend, sowie Fahrrad mit Freilauf und Nücktrittbremse, hat im Auftrag billig zu verkaufen 11940.2.2

Heinrich Karrer,
Expedition und Lagerhaus, Philippstr. 19. — Teleph. 1659.

W. Schmidt,
früherer, langjähriger Direktor des Justizrat Fecht hält

Ferienkurse in **Mathematik** und **Physik** für alle Klassen und in **neueren Sprachen** für untere Klassen. B28047.3.3

Wohnung: Viktoriastraße 1, III.

Sanft eventuell Kauf.

Kauf in Freiburg, weil dort angelegt, ein nicht zu hoch belastetes Haus oder lastenfreies Grundstück oder Bauplatz, wenn mein schönes, 4 ködiges Wohnhaus in Karlsruhe in Zahlung genommen wird. 2.1

Angebote unter Nr. 11942 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Haus mit Garten

in schöner Lage der Südstadt, 2 u. 3 Zimmerwohnungen, gut rentierend, ist wegen anderweitigen Unternehmens zu verkaufen. Offerten unter Nr. B28600 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Bauplatz

im Villenviertel, nahe der Kaiser-Allee, wegen Wegzug billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 11655 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Infolge Abkommens bier von 2 vorzügl. Adjutanten pferden, — 1. ungarischer Fuchswallach, 6jährig, fertig geritten, truppenfronm, tadelloses Jagdpferd, Gewichtsträger, 2. ungar. Fuchswallach, 6jährig, Kommandepferd, Gewichtsträger, schnell, sehr ausdauernd und guter Springer — eines zu verkaufen. Zu erf. bei Oberstabsveterinär Rummel, Klingasse 2 oder Geschäftsnummer der II. Abteilung, Feldart-Regiment Nr. 51, Strassburg i. E. 6625a.3.1

Ein 4-jähriger **Braunwallach**, fronn und gut im Zug, für leichtes Fuhrwerk geeignet, ist preiswert zu verkaufen in B28563

Gasthaus z. „Sonne“, Durlach.

430 Mtr. Rollbahngleise

Spurbreite 60 cm, Schienen 6", cm Höhe, mit Eisenwellen montiert, gut erhalten und komplett, nebst 24 Ruldenwagen, 1 ehm, dabei 5 Bremser, billig zu verkaufen. Off. Anfr. sub H. 226 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Prächt. Saloneinrichtung, rote Wäschgarnitur, schwarz poliertes Eichenholz, wegen Wegzug billig zu verkaufen. 2.1

Offerten unter Nr. 11943 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Piano

ein sehr gutes, ist im Auftrag billigst zu verkaufen im 11948

Auktionsges. v. S. Hirschmann, Zähringerstraße 29.

Adler-Schreibmaschine, ganz neu, neuestes Modell, billig zu verkaufen. Restanten beliebigen Offerten unter B28491 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.2

Nähmaschine!

Eine neue Nähmaschine, ist im Auftrag billigst zu verkaufen im Auktionsges. v. S. Hirschmann, Zähringerstraße 29. 11949

Fahrrad

ein gutes, neues, ist im Auftrag billigst zu verkaufen im Auktionsges. v. S. Hirschmann, Zähringerstraße 29. 11960

Zu verkaufen ein **antiker Schrank.** 11952.2.1

Eisenlochr. 29.

Betten.

2 fast neue, hochb. Bettst. Kasten, Polst. u. Matratzen der St. 40 Mk.; auch Federb. abzugeben. B28579.2.1

Sophienstraße 85, part.

Größerer Posten **Pforzheimer Bijouterie** ausnahmsweise billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 11944 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1